

Jahresbericht
zum 31. Dezember 2017.

Deka-Liquidität: EURO

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



„Deka
Investments

Bericht der Geschäftsführung.

Januar 2018

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka-Liquidität: EURO für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.

Die Kapitalmärkte und die Realwirtschaft setzten in den vergangenen zwölf Monaten die seit mehr als einem Jahr andauernde starke Erholung fort. In einem Umfeld, das von einem weiter synchron verlaufenden kräftigen Aufschwung in den reiferen und einem weitgehend soliden Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften geprägt war, lagen die Wirtschaftsbarometer weit im expansiven Bereich. Die liquiditätsgetriebene Suche nach auskömmlichen Renditen und steigende Unternehmensgewinne überdeckten bestehende geldpolitische Risiken. Trotz verschiedener Maßnahmen einiger der wichtigsten Zentralbanken die akkommodierende Geldpolitik behutsam zurückzuschrauben blieb der Inflationsdruck aus, was das bestehende Goldilocks-Szenario stützte.

Auf dem Anleihemarkt bewegte sich die Rendite 10-jähriger US-Treasuries im Jahr 2017 zwischen 2,0 Prozent und 2,6 Prozent. Nach einem Hoch im März ging die Rendite im zweiten und dritten Quartal spürbar zurück, bevor sie bis Ende Dezember wieder auf ihr Ausgangsniveau von 2,4 Prozent anstieg. Laufzeitgleiche deutsche Bundesanleihen tendierten in den vergangenen zwölf Monaten unter Schwankungen leicht aufwärts, die Rendite lag zum Jahresende bei 0,4 Prozent.

Die überwiegende Mehrheit der Aktienmärkte weltweit wies stichtagsbezogen kräftige Kurssteigerungen auf. Dabei erzielten einige Indizes neue Rekordmarken. Besonders kräftige Zuwächse von mehr als 28 Prozent bzw. 25 Prozent wiesen in den USA der Nasdaq Composite sowie Dow Jones Industrial Average auf. Während auch in Asien Zugewinne in dieser Größenordnung erzielt wurden, fielen die Kursaufschläge in Europa (EURO STOXX 50 plus 6,5 Prozent) und auch Deutschland (plus 12,5 Prozent) moderater aus.

In diesem Marktumfeld verzeichnete Ihr Fonds Deka-Liquidität: EURO im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von plus 0,4 Prozent (Anteilkategorie TF). Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter www.deka.de bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung



Stefan Keitel (Vorsitzender)



Thomas Ketter



Dr. Ulrich Neugebauer



Michael Schmidt



Thomas Schneider



Steffen Selbach

Inhalt.

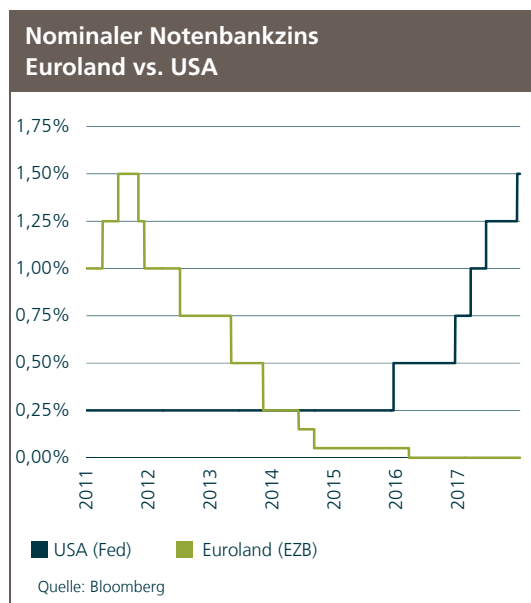
Entwicklung der Kapitalmärkte.	5
Tätigkeitsbericht. Deka-Liquidität: EURO	8
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017. Deka-Liquidität: EURO	10
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2017. Deka-Liquidität: EURO	11
Anhang. Deka-Liquidität: EURO	21
Vermerk des Abschlussprüfers.	25
Besteuerung der Erträge.	26
Informationen der Verwaltung.	43
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.	44

Der Erwerb von Anteilen darf nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes, dem der letzte Jahresbericht und gegebenenfalls der letzte Halbjahresbericht beigelegt sind, erfolgen.

Entwicklung der Kapitalmärkte.

Überschwang und Höhenrausch

Für die Kapitalmarktteilnehmer verlief das Berichtsjahr außerordentlich erfreulich. So konnten Aktienanleger auf Jahressicht deutliche Gewinne erzielen und auch makroökonomisch betrachtet ging es aufwärts: Die Auslastungsgrade der Volkswirtschaften nahmen zu, die Unternehmensgewinne sprudeln und die Arbeitslosigkeit sank fast überall spürbar. Mit dem Beginn der Präsidentschaft von Donald Trump ging es an den US-Börsen kontinuierlich nach oben. Vollmundige Ankündigungen und fiskalpolitische Vorschusslorbeeren nährten die Hoffnung auf eine klare wirtschaftsfreundliche Linie. Auch die politische Hemdsärmeligkeit und unnötig lautes Säbelrasseln etwa gegenüber Nordkorea konnten den Aufwärtstrend nicht nachhaltig trüben.



Die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen haben sich weiter verbessert. Der Aufschwung weitete sich aus und beschleunigt sich. Vor allem blieb die Inflation – der Fixstern der Zentralbanken – außerordentlich niedrig. Gleichzeitig nahm die Risikobereitschaft der Anleger weiter zu. Die wichtigsten Börsenindizes näherten sich Rekordmarken oder übertrafen diese noch. Die Risikoaufschläge auf Unternehmensanleihen sanken weiter. Die Renditeaufschläge von Staatsanleihen aufstrebender Volkswirtschaften folgten in abgemilderter Form diesem Trend. Gleichzeitig erreichten Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps) auf Staatstitel der Emerging Markets den tiefsten Stand seit der Finanzkrise.

Diese Überschwänglichkeit, die an den Märkten herrscht, würde nicht überraschen, hätte die Federal Reserve nicht zugleich ihre geldpolitischen Zügel gestrafft. Aber trotz Ankündigung und des Beginns der Bilanzreduzierung sanken die Laufzeitprämien weiter, d.h., die Finanzierungsbedingungen blieben nahezu unverändert. Dies steht in deutlichem Widerspruch zu früheren Straffungsphasen, die einem anderen Reaktionsmuster verpflichtet waren: die langfristigen Zinsen steigen stark an, die Zinsstrukturkurve wird steiler, die Vermögenspreise fallen und die Renditeaufschläge für Corporate Bonds weiten sich aus. Vor diesem Hintergrund mehren sich auch die Stimmen, die davor warnen, dass die bewusste Inkaufnahme höheren Risikos die Grenzen zur Sorglosigkeit verschwimmen lasse.

Die Wirtschaft in Deutschland ist im Jahr 2017 nach bisherigen Angaben um 2,3 Prozent gewachsen. Auch Deutschlands Exporte haben im vergangenen Jahr einen Rekordwert erreicht. Flankiert wurde diese Entwicklung über weite Strecken von einer geringen Inflation, steigender Beschäftigung, einem steigenden Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowie niedrigen Zinsen. Die hohe Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und die Leistungsbilanzüberschüsse sind allerdings den USA wie auch verschiedenen EU-Staaten schon seit Längerem ein Dorn im Auge. Exportabhängige Unternehmen registrierten daher mit einiger Sorge den protektionistischen Habitus des US-Präsidenten. Deutschland erlebt den längsten Aufschwung seit Beginn der Europäischen Währungsunion, entsprechend positiv präsentierte sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft.

Die Konjunktur in Euroland überzeugte ebenfalls im Jahresverlauf. Das Bruttoinlandsprodukt zog in den letzten vier Quartalen um jeweils mehr als 0,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal an. Erfreulich ist hier vor allem die breite Wachstumsbasis in der Länderaufteilung. Insgesamt steuert das Euro-Währungsgebiet auf das beste Konjunkturjahr seit zehn Jahren zu.

In den USA ist der Wachstumstrend ebenfalls weiterhin robust, die Wirtschaft befindet sich auch dort auf solidem Expansionskurs. Das unterstreichen die Zahlen zum BIP für das dritte Quartal, das auf das Gesamtjahr 2017 hochgerechnet um 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Vor allem die Konsumausgaben zeigen weiterhin eine erfreuliche Beständigkeit. Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe verzeichnete zum Jahresende einen erneuten Anstieg und signalisiert weiterhin eine sehr hohe wirtschaftliche Wachstumsdynamik. Auch

exogene Unsicherheitsfaktoren wie der Konflikt zwischen den USA und Nordkorea, die autokratischen Tendenzen in der Türkei oder die Unabhängigkeitsbestrebungen Kataloniens konnten das Wirtschaftsvertrauen nicht eintrüben.

In diesem Umfeld hat sich die geldpolitische Divergenz zwischen den USA und Europa weiter vertieft. Schon Ende 2015 hatte die Fed den ersten behutsamen Schritt auf dem Weg hin zur geldpolitischen Normalisierung vollzogen, dem sich bis Dezember 2017 insgesamt vier weitere Zinsschritte zu je 25 Basispunkten anschlossen. Zudem hat die Fed im Oktober damit begonnen, ihre Bilanzsumme zu reduzieren und damit einen Meilenstein in der Straffung der Geldpolitik erreicht. Die EZB behielt dagegen angesichts niedriger Teuerungsraten ihre expansive Marschrichtung bei und weitete ihre Staatsanleihekäufe sogar noch weiter aus: Ab Januar 2018 wird die Zentralbank monatlich Wertpapiere für 30 Milliarden Euro erwerben und dies bis mindestens September 2018 fortführen. Eine baldige Anhebung der Leitzinsen für Euroland ist daher nicht zu erwarten.

Aktienmärkte in Champagnerlaune

Das Gros der Aktienmärkte weltweit zog im Jahr 2017 auf breiter Front an. Dazu trug neben dem konjunkturellen Optimismus nicht zuletzt auch die Erwartung fiskalpolitischer Stimuli und Deregulierungsmaßnahmen im US-Bankensektor bei. In der ersten Jahreshälfte 2017 legten die Kurse spürbar zu. Nach einer begrenzten Korrekturphase an den europäischen Börsen in den Sommermonaten konnten die Märkte ab September wieder erhebliche Aufschläge verzeichnen, so dass einige Aktienindizes sogar neue Rekordmarken erreichten. Zum Jahresende nahm der Dow Jones Industrial Average dann sogar die Marke von 25.000 Indexpunkten in Angriff.

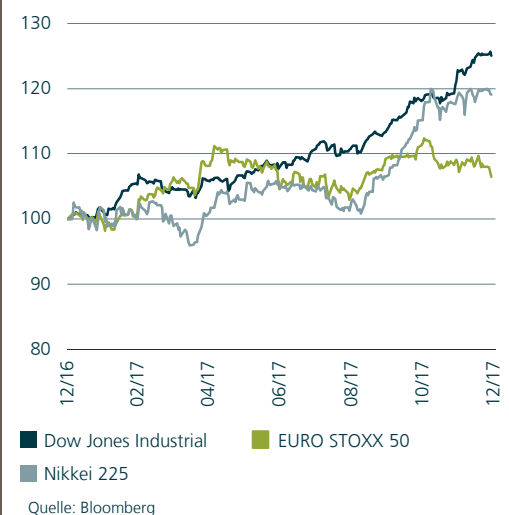
In den USA verbuchten der Nasdaq Composite mit 28,2 Prozent und der Dow Jones Industrial mit 25,1 Prozent kräftige Zugewinne, der marktbreite S&P 500 kletterte um 19,4 Prozent. In Euroland verlief die Kursentwicklung auf Jahressicht moderater und mit leichten Einbußen in den letzten beiden Berichtsmonaten. Der EURO STOXX 50 beschloss das Jahr 2017 mit einem Plus von 6,5 Prozent. Erfolgreicher präsentierten sich die deutschen Standardwerte im DAX, die ein Plus von 12,5 Prozent erzielten. Ähnlich hoch fielen die Ergebnisse in Italien (FTSE MIB plus 13,6 Prozent), Spanien (IBEX 35 plus 7,4

Prozent) und der Schweiz (SMI plus 14,4 Prozent) aus.

Unter Branchengesichtspunkten gerieten in Europa – gemessen am STOXX Europe 600 – Aktien aus den Bereichen Medien, Einzelhandel und Telekommunikation ins Hintertreffen und verzeichneten Kursverluste, während im Gegenzug die Branchen Technologie und Grundstoffe (jeweils plus 19,3 Prozent) sowie Finanzdienstleister (plus 17,1 Prozent) überdurchschnittlich zulegen konnten.

Weltbörsen im Vergleich

Index: 31.12.2016 = 100



In Japan stieg das BIP im dritten Quartal 2017 mit 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal. Es war bereits das siebte Quartal in Folge, in dem die fernöstliche Volkswirtschaft ein Wachstum aufwies. Für japanische Verhältnisse ist dies nach Jahren der Stagnation ein beachtlicher Erfolg. Japanische Aktien spiegelten mit einem Plus von 19,1 Prozent (Nikkei 225) diese positive Entwicklung wider.

Auch die Stimmung für Schwellenländeraktien verbesserte sich im Laufe des Berichtszeitraums. Zuletzt überraschten die Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt einiger asiatischer Staaten im dritten Quartal positiv. Das globale Wachstumsumfeld zeigt sich darüber hinaus stark genug, um Staatsfinanzen und Unternehmensergebnisse zu stützen. Doch erschien die Dynamik nicht so substanziell, dass es die Zentralbanken zu einer schnelleren geldpolitischen Straffung veranlasst hätte. Das Risiko eines globalen Handelskriegs hat indes abgenommen, nachdem US-Präsident Trump von einer Grenzausgleichsteuer im Prinzip abgerückt ist. Vor diesem

Hintergrund verzeichneten Schwellenländeraktien – gemessen am MSCI Emerging Markets – eine Wertsteigerung um 17,9 Prozent auf Euro-Basis.

Rentenmärkte ohne klare Richtung

Die Rendite deutscher Bundesanleihen zog von äußerst niedrigem Niveau kommend im Berichtsjahr leicht an. Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten entsprechende Papiere im Jahr 2017 einen Kursrückgang um 3,2 Prozent. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen lag Anfang Januar 2017 bei 0,2 Prozent und bewegte sich in der Folge unter Schwankungen im Bereich zwischen 0,2 Prozent und 0,6 Prozent. Zum Stichtag rentierten deutsche Bundesanleihen mit 0,4 Prozent.

Ein ähnliches Bild ergab sich bei laufzeitgleichen US-Treasuries. Vom Ausgangsniveau bei 2,4 Prozent stieg die Rendite zunächst bis auf 2,6 Prozent an. Ab Mitte März schwächte sich der Trend ab und die Renditeentwicklung mündete in eine breite Seitwärtsbewegung. Zuletzt rentierten 10-jährige US-Staatsanleihen bei 2,4 Prozent und damit per saldo unverändert.

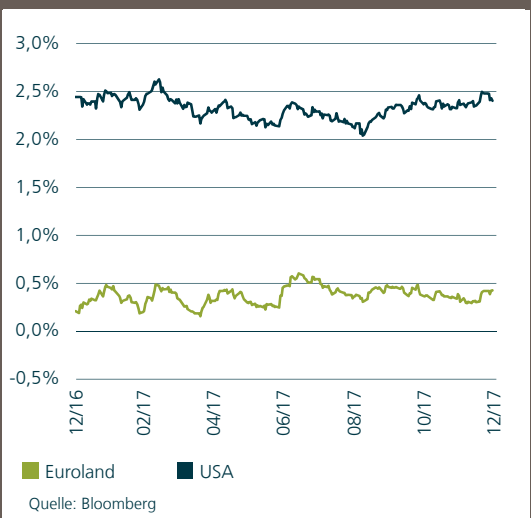
An den Kreditmärkten wurden die europafreundlichen Wahlausgänge in den Niederlanden und Frankreich mit Erleichterung aufgenommen. Nach dem Wahlsieg Emmanuel Macrons und der Erkenntnis, dass viele der protektionistischen Drohungen Trumps kaum reale Auswirkungen haben, kamen die Renditeaufschläge auf Unternehmensanleihen nochmals spürbar zurück. Auch die Anleihekäufe der EZB, wenngleich zuletzt in etwas geringerem Umfang, unterstützten weiterhin den Markt. Jenseits des Atlantiks erreichte der US High Yield Index den niedrigsten Stand seit der Finanzkrise 2008. Insgesamt traf der Absatz von risikoreicheren Schuldtiteln auf eine hohe Nachfrage, was auch in der über das Jahr fallenden impliziten Volatilität der Anleiherenditen zum Ausdruck kam.

Am Devisenmarkt notierte der US-Dollar Anfang Januar 2017 vor dem Hintergrund von Spekulationen über weitere Zinserhöhungen in den USA auf dem höchsten Stand seit 14 Jahren bei 1,04 US-Dollar/Euro. Dieses Niveau konnte der Greenback im Anschluss jedoch nicht halten. Stattdessen legte der US-Dollar den Rückwärtsgang ein und büßte seit dem zweiten Quartal signifikant gegenüber dem Euro an Wert ein. Als mögliche Ursachen für die Abwertung von mehr als 15 Prozent wurden u.a. die politischen Wirren in den USA mit der ho-

hen Personalfluktuations im Weißen Haus angeführt. Aber auch die Enttäuschung über die sehr verhaltene geldpolitische Straffung durch die Fed dürfte Anteil an der schwachen Wertentwicklung der US-Leitwährung gehabt haben.

Die EZB unterstützte mit ihrem Vorgehen den Euro-Aufschwung, indem sie ankündigte, im Herbst 2017 einen dezidierten Plan zum Ausstieg aus der extrem lockeren Geldpolitik vorlegen zu wollen. Auf die Ende Oktober veröffentlichte EZB-Entscheidung, die Höhe der monatlichen Anleihekäufe zwar zu reduzieren, dies jedoch andererseits für längere Zeit beibehalten zu wollen, reagierte der Euro zunächst mit leichten Verlusten. Zum Stichtag lag der Wechselkurs dann mit knapp über 1,20 US-Dollar/Euro wieder in unmittelbarer Nähe des Jahreshöchststandes.

**Rendite 10-jähriger Staatsanleihen
USA vs. Euroland**



Nach Durchschreiten der Talsohle im Jahr 2016 konnten die Rohstoffpreise im zurückliegenden Jahr weiteren Boden gut machen. Die gute Weltkonjunktur hat die Rohstoffnotierungen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte in die Höhe getrieben. Nach dem Rohstoffindex des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) verteuerten sich vor allem Energierohstoffe, die von der Industrie für die Fertigung benötigt werden, wie auch Metalle. Öl der Sorte Brent notierte nach einem schwächeren ersten Halbjahr im Juni im Tief bei 45 US-Dollar, erzielte im Anschluss jedoch – unterstützt vom nachgebenden US-Dollar – deutliche Zuwächse und beendete den Berichtszeitraum bei 67 US-Dollar.

Jahresbericht 01.01.2017 bis 31.12.2017

Deka-Liquidität: EURO

Tätigkeitsbericht.

Das Anlageziel des Deka-Liquidität: EURO besteht in der Erwirtschaftung einer angemessenen Geldmarktrendite. Das Sondervermögen investiert überwiegend in auf Euro lautende Geldmarktinstrumente (z.B. kurzlaufende verzinsliche Wertpapiere) sowie Bankguthaben. Es werden grundsätzlich nur Geldmarktinstrumente erworben, die selbst oder deren Aussteller eine gute bis sehr gute Schuldnerqualität (Investment Grade-Rating) aufweisen. Die jeweiligen Laufzeiten bzw. Restlaufzeiten der Geldmarktinstrumente betragen in der Regel bis zu ca. zwölf Monate oder deren Verzinsung wird regelmäßig mind. einmal jährlich angepasst. Weiterhin können Geschäfte in von einem Basiswert abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) getätigt werden. Dieser Investmentfonds darf mehr als 35 Prozent des Sondervermögens in Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland investieren.

Kräftige Mittelzuflüsse

In den vergangenen zwölf Monaten führten robuste Konjunkturdaten und steigende Leitzinsen in den USA auch in Europa zu einem leichten Anstieg der Zinserwartungen. Die EZB hielt unterdessen zwar unbeirrt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, doch kamen auch von hier zuletzt erste vorsichtige Signale, die einen behutsamen Kurswechsel in Aussicht stellten. Die Renditen am Geldmarkt bewegten sich aber weiterhin auf sehr niedrigem Niveau bzw. im negativen Bereich. Unternehmensanleihen bzw. deren Risikoprämien zeigten weitgehend einen Einengungstrend, wenngleich zwischenzeitliche politische Belastungen oder unternehmensspezifische Nachrichten wiederholt volatile Phasen hervorriefen.

In der Portfoliostruktur bildeten nach wie vor bonitätsstarke Unternehmensanleihen mit guter bis sehr guter Kreditqualität (Investment Grade) den Anlage Schwerpunkt des Fonds. Der weit überwiegende Teil entfiel dabei weiterhin auf Bankanleihen, gefolgt mit deutlichem Abstand vom Sektor Automobile und anderen Branchen. Zukäufe erfolgten zudem in variabel verzinslichen Unternehmensanleihen mit 3 bis 4 Jahren Restlaufzeit, teilweise auch längere, um vom fortwährenden Spreadeinengungstrend besser zu profitieren. Italienische Staatsanleihen befanden sich ebenfalls im Portfolio. Im Verlauf der Berichtsperiode erhöhte das Fondsmanagement den Anteil von Anlagen mit BBB-Rating, während die Segmente AA und A tendenziell eine Reduktion erfuhren. Sämtliche Anlagen im

Wichtige Kennzahlen Deka-Liquidität: EURO

Performance*	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Anteilklasse TF	0,4%	0,2%	0,2%
Gesamtkostenquote			
Anteilklasse TF	0,21%		
ISIN			
Anteilklasse TF	DE0009771824		

* p.a. / Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Veräußerungsergebnisse Deka-Liquidität: EURO (TF) 01.01.2017 – 31.12.2017

Realisierte Gewinne aus	in Euro
Renten u. Zertifikaten	1.119.182,63
Aktien	0,00
Zielfonds u. Investmentvermögen	0,00
Optionen	0,00
Futures	0,00
Swaps	14.930,49
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	0,00
Devisenkassageschäften	0,00
Sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	1.134.113,12
Realisierte Verluste aus	
Renten u. Zertifikaten	-1.584.328,87
Aktien	0,00
Zielfonds u. Investmentvermögen	0,00
Optionen	0,00
Futures	0,00
Swaps	-14.930,88
Metallen und Rohstoffen	0,00
Devisentermingeschäften	0,00
Devisenkassageschäften	0,00
Sonstigen Wertpapieren	0,00
Summe	-1.599.259,75

Fonds lauteten auf Euro, unter regionalen Aspekten verteilen sich die Investitionen auf Europa und die USA. Andere Regionen bzw. Länder waren nur mit geringen Beständen vertreten.

Neben der stärkeren Fokussierung auf Unternehmensanleihen konnte der Fonds im Berichtszeitraum von der Positionierung in Segmenten mit etwas höheren Risikoprämien profitieren. Durch die weiterhin expansive Geldpolitik der EZB kam es in diesen Bereichen zu einer positiven Entwicklung.

Deka-Liquidität: EURO

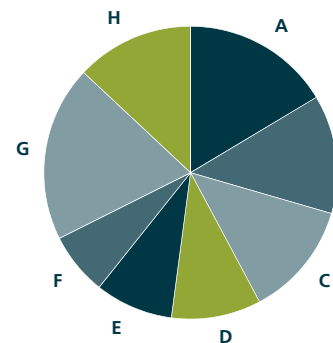
Generell drückt jedoch das allgemein niedrige Zinsniveau auf die Wertentwicklung des Fonds.

Anteile an dem Sondervermögen sind Wertpapiere, deren Preise durch die börsentäglichen Kurschwankungen der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände bestimmt werden und deshalb steigen oder auch fallen können (Marktpreisrisiken). Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Der Fonds ermöglicht Investitionen in Unternehmensanleihen. Durch den Ausfall eines Emittenten können für den Fonds Verluste entstehen.

Die Einschätzung der im Berichtsjahr eingegangenen Liquiditätsrisiken orientiert sich an der Veräußerbarkeit von Vermögenswerten, die potenziell eingeschränkt sein kann. Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum keine wesentlichen Liquiditätsrisiken. Zur Bewertung und Vermeidung operationeller Risiken führt die Gesellschaft detaillierte Risikoüberprüfungen durch. Das Sondervermögen wies im Berichtszeitraum keine besonderen operationellen Risiken auf.

Der Fonds Deka-Liquidität: EURO verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von plus 0,4 Prozent (Anteilklasse TF). Per 31. Dezember 2017 lag der Anteilpreis bei 65,58 Euro. Nach sehr starken Mittelzuflüssen betrug das Fondsvolumen zum Stichtag 2,1 Mrd. Euro.

Fondsstruktur Deka-Liquidität: EURO

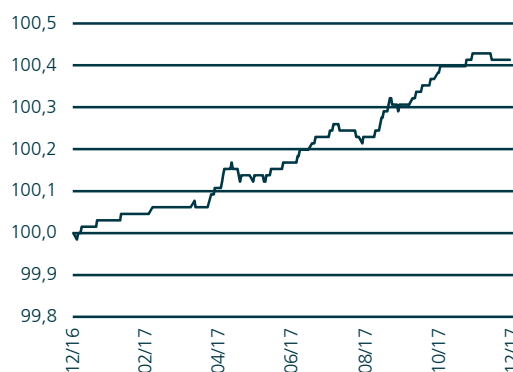


A	USA	16,4%
B	Frankreich	13,1%
C	Italien	12,7%
D	Deutschland	9,9%
E	Großbritannien	8,6%
F	Spanien	6,9%
G	Sonstige Länder	19,4%
H	Barreserve, Stontiges	13,0%

Geringfügige Abweichungen zur Vermögensaufstellung des Berichts resultieren aus der Zuordnung von Zins- und Dividendenansprüchen zu den jeweiligen Wertpapieren sowie aus rundungsbedingten Differenzen.

Wertentwicklung 01.01.2017 – 31.12.2017 Deka-Liquidität: EURO (TF)

Index: 31.12.2016 = 100



Darstellung der Fondswertentwicklung auf Basis der Rücknahmepreise, Ausschüttungen zum Rücknahmepreis wiederangelegt.

Deka-Liquidität: EURO

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017.

Gliederung nach Anlageart - Land

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen	1.758.057.137,95	85,73
Australien	4.024.680,00	0,20
Belgien	26.292.831,32	1,28
Dänemark	36.651.610,17	1,79
Deutschland	184.664.356,55	9,00
Frankreich	267.986.327,23	13,06
Großbritannien	176.103.351,56	8,58
Irland	32.754.727,07	1,59
Italien	259.388.773,21	12,67
Japan	17.232.118,82	0,84
Kanada	17.400.626,25	0,85
Luxemburg	18.831.821,34	0,92
Niederlande	133.017.783,99	6,47
Norwegen	21.849.496,00	1,07
Schweden	50.651.413,50	2,46
Schweiz	29.395.738,53	1,43
Spanien	141.532.330,38	6,91
Tschechische Republik	5.002.250,00	0,24
USA	335.276.902,03	16,37
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere, Geldmarkt- und geldmarktnahe Fonds	308.076.042,22	15,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.134.443,11	0,30
II. Verbindlichkeiten	-21.196.104,25	-1,04
III. Fondsvermögen	2.051.071.519,03	100,00

Gliederung nach Anlageart - Währung

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens *)
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen	1.758.057.137,95	85,73
EUR	1.758.057.137,95	85,73
2. Bankguthaben, Geldmarktpapiere, Geldmarkt- und geldmarktnahe Fonds	308.076.042,22	15,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.134.443,11	0,30
II. Verbindlichkeiten	-21.196.104,25	-1,04
III. Fondsvermögen	2.051.071.519,03	100,00

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

Deka-Liquidität: EURO

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2017.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens *)
Börsengehandelte Wertpapiere							1.339.420.232,58	65,29
Verzinsliche Wertpapiere							1.339.420.232,58	65,29
EUR							1.339.420.232,58	65,29
XS1381690574	1,2690 % A.P.Møller-Mærsk A/S FLR MTN 16/19	EUR	11.527.000	11.527.000	0	% 101,715	11.724.630,42	0,57
XS1040422526	0,4740 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 14/19 ¹⁾	EUR	5.000.000	0	0	% 100,959	5.047.950,00	0,25
XS1371522407	0,1710 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 16/18	EUR	3.000.000	0	0	% 100,089	3.002.655,00	0,15
XS1344520728	0,1710 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 16/19	EUR	12.500.000	0	0	% 100,532	12.566.500,00	0,61
XS1715353105	0,0000 % Akzo Nobel N.V. FLR MTN 17/19	EUR	2.400.000	2.400.000	0	% 100,453	2.410.860,00	0,12
XS1723613581	0,1010 % ALD S.A. FLR MTN 17/20	EUR	6.300.000	6.300.000	0	% 100,553	6.334.839,00	0,31
XS1174814415	0,7500 % ALD S.A. MTN 15/18	EUR	2.800.000	0	0	% 100,057	2.801.596,00	0,14
BE6276038419	0,0000 % Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. FLR MTN 15/18	EUR	3.283.000	0	0	% 100,178	3.288.843,74	0,16
BE6285450449	0,4190 % Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. FLR MTN 16/20	EUR	10.298.000	0	0	% 101,471	10.449.483,58	0,51
FR0011884899	0,4210 % APRR FLR MTN 14/19	EUR	3.100.000	0	0	% 100,809	3.125.063,50	0,15
FR0013054020	0,3710 % APRR FLR MTN 15/20	EUR	5.900.000	0	0	% 101,147	5.967.673,00	0,29
IT0005058729	0,1840 % Ass.-Back.Eur.Sec.Tran.Ten Srl FLR Nts 14/28 C.I.A. ²⁾	EUR	2.000.000	0	0	% 8,489	169.786,56	0,01
XS1144084099	0,2510 % AT & T Inc. FLR Notes 14/19	EUR	9.700.000	0	0	% 100,712	9.769.064,00	0,48
XS1629866606	0,5210 % AT & T Inc. FLR Notes 17/23	EUR	9.500.000	9.500.000	0	% 102,005	9.690.427,50	0,47
XS1664643746	0,1710 % B.A.T. Capital Corp. FLR MTN 17/21	EUR	17.400.000	17.400.000	0	% 100,997	17.573.478,00	0,86
XS1594368539	0,2710 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. FLR MTN 17/22	EUR	21.000.000	21.000.000	0	% 101,216	21.255.360,00	1,04
XS1724512097	0,3410 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. FLR Non-Pr. Nts 17/23	EUR	14.000.000	14.000.000	0	% 99,975	13.996.500,00	0,68
XS1079726763	0,4710 % Bank of America Corp. FLR MTN 14/19	EUR	5.900.000	0	0	% 101,164	5.968.646,50	0,29
XS1290851184	0,5230 % Bank of America Corp. FLR MTN 15/20	EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 102,043	2.040.860,00	0,10
XS1458405112	0,1700 % Bank of America Corp. FLR MTN 16/19	EUR	16.294.000	500.000	0	% 100,770	16.419.463,80	0,80
XS1687279841	0,0410 % Bank of America Corp. FLR MTN 17/21	EUR	20.425.000	20.425.000	0	% 100,235	20.472.998,75	1,00
XS1560862580	0,4710 % Bank of America Corp. FLR MTN 17/22	EUR	14.050.000	14.050.000	0	% 101,528	14.264.613,75	0,70
XS1602557495	0,4510 % Bank of America Corp. FLR MTN 17/23	EUR	10.100.000	10.100.000	0	% 101,873	10.289.173,00	0,50
XS1691466756	0,1710 % Bank of Montreal FLR MTN 17/21	EUR	11.250.000	11.250.000	0	% 101,311	11.397.431,25	0,56
XS1578083625	0,0730 % Barclays Bank PLC FLR MTN 17/19	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 100,449	5.022.450,00	0,24
XS1620532991	0,1230 % Barclays Bank PLC FLR MTN 17/20	EUR	7.500.000	7.500.000	0	% 100,847	7.563.487,50	0,37
XS1239103465	0,0000 % BMW Finance N.V. FLR MTN 15/18	EUR	6.000.000	0	0	% 100,138	6.008.280,00	0,29
XS1618349804	0,0000 % BMW Finance N.V. FLR MTN 17/19	EUR	11.000.000	11.000.000	0	% 100,474	11.052.140,00	0,54
DE000A1ZZ002	0,0000 % BMW US Capital LLC FLR MTN 15/18	EUR	5.250.000	0	0	% 100,069	5.253.622,50	0,26
DE000A1Z6M04	0,0490 % BMW US Capital LLC FLR MTN 15/19	EUR	300.000	0	1.000.000	% 100,375	301.123,50	0,01
XS1167154654	0,0710 % BNP Paribas S.A. FLR MTN 15/20 ¹⁾	EUR	4.100.000	0	0	% 100,783	4.132.103,00	0,20
XS1733277732	0,4240 % BNP Paribas S.A. FLR MTN Tr.2 17/24	EUR	12.000.000	12.000.000	0	% 102,360	12.283.200,00	0,60
XS1584041252	0,5210 % BNP Paribas S.A. FLR Non-Pref. MTN 17/22	EUR	19.074.000	19.074.000	0	% 102,638	19.577.076,75	0,95
FR0011496447	0,3310 % BPCE S.A. FLR MTN 13/18	EUR	3.000.000	0	0	% 100,277	3.008.295,00	0,15
FR0013241130	0,7250 % BPCE S.A. FLR MTN 17/22	EUR	13.600.000	13.600.000	0	% 103,119	14.024.116,00	0,68
XS1046498157	0,3910 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN 14/19	EUR	13.500.000	0	0	% 100,877	13.618.395,00	0,66
XS1205526608	0,0210 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN 15/20	EUR	1.000.000	0	0	% 100,699	1.006.985,00	0,05
XS1426782170	0,1410 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN 16/20	EUR	21.000.000	11.000.000	0	% 101,036	21.217.560,00	1,03
FR0013155868	0,3510 % Carrefour Banque FLR MTN 16/21	EUR	23.700.000	14.000.000	0	% 101,414	24.035.118,00	1,17
XS1047514408	0,4375 % Carrefour Banque FLR Notes 14/18	EUR	400.000	0	0	% 100,147	400.588,00	0,02
XS1301773799	0,5625 % Carrefour Banque FLR Notes 15/19	EUR	2.500.000	2.500.000	0	% 101,428	2.535.687,50	0,12
XS1354388982	0,2210 % CEZ AS FLR MTN 16/18	EUR	5.000.000	0	0	% 100,045	5.002.250,00	0,24
XS1135549167	0,2210 % Citigroup Inc. FLR MTN 14/19	EUR	4.000.000	0	0	% 100,876	4.035.020,00	0,20
DE000CZ40JV1	0,5310 % Commerzbank AG FLR MTN S.823 13/18	EUR	1.000.000	1.000.000	0	% 100,579	1.005.785,00	0,05
DE000CZ40L22	0,4240 % Commerzbank AG FLR MTN S.880 17/22	EUR	16.000.000	16.000.000	0	% 101,718	16.274.800,00	0,79
XS0169781753	4,2500 % Commerzbank Finance&Covered Bd Öff.-Pfe. 03/18	EUR	13.663.000	13.663.000	0	% 101,850	13.915.765,50	0,68
XS0506082980	2,2500 % Coöperatieve Rabobank U.A. FLR MTN 10/18	EUR	4.300.000	4.300.000	0	% 101,491	4.364.113,00	0,21
XS1239520494	0,0000 % Coöperatieve Rabobank U.A. FLR MTN 15/20	EUR	11.061.000	0	0	% 100,765	11.145.616,65	0,54
XS1377821464	0,2750 % Covestro AG FLR MTN 16/18	EUR	5.007.000	0	0	% 100,091	5.011.556,37	0,24
XS1598861588	0,4710 % Credit Agricole S.A. (Ldn Br.) FLR No-Pr.MTN 17/22	EUR	19.000.000	19.000.000	0	% 102,149	19.408.310,00	0,95
XS1247516088	0,1190 % Credit Suisse AG (Ldn Br.) FLR MTN 15/18	EUR	5.128.000	0	4.872.000	% 100,223	5.139.435,44	0,25
XS1317432620	1,2010 % CS Group Funding (GG) Ltd. FLR MTN 15/22	EUR	15.000.000	15.000.000	0	% 105,417	15.812.550,00	0,77
DE000A169GZ7	0,2010 % Daimler AG FLR MTN 16/19	EUR	3.000.000	0	0	% 100,423	3.012.690,00	0,15
DE000A2GSCY9	0,1210 % Daimler AG FLR MTN 17/24	EUR	9.000.000	9.000.000	0	% 100,785	9.070.605,00	0,44
DE000A1Z4800	0,0000 % Daimler Canada Finance Inc. FLR MTN 15/18	EUR	5.000.000	0	0	% 99,990	4.999.500,00	0,24
XS1354256643	0,1690 % DekaBank Dt.Girozentrale FLR MTN IHS 16/18	EUR	3.700.000	0	0	% 100,046	3.701.702,00	0,18
DE000DKOHPX7	0,0800 % DekaBank Dt.Girozentrale Geldmarkt-Anl. 16/20	EUR	8.000.000	0	0	% 99,994	7.999.480,00	0,39

Deka-Liquidität: EURO

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens *)
DE000DB7XQB4	0,1260 % Deutsche Bank AG FLR MTN 13/21	EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 98,805	1.976.100,00	0,10
DE000DB7XHM0	0,2210 % Deutsche Bank AG FLR MTN 14/19	EUR	2.100.000	2.100.000	0	% 100,429	2.108.998,50	0,10
DE000DB7XJC7	0,3250 % Deutsche Bank AG FLR MTN 14/21	EUR	14.700.000	14.700.000	0	% 101,002	14.847.220,50	0,72
DE000DB7XLJ8	0,1710 % Deutsche Bank AG FLR MTN 15/22	EUR	3.000.000	3.000.000	0	% 98,825	2.964.750,00	0,14
DE000DL19S50	0,5710 % Deutsche Bank AG FLR MTN 16/18	EUR	8.900.000	0	10.000.000	% 100,249	8.922.116,50	0,43
DE000DL19TX8	0,1740 % Deutsche Bank AG FLR MTN 17/20	EUR	15.800.000	15.800.000	0	% 100,358	15.856.564,00	0,77
DE000DL19TQ2	0,4710 % Deutsche Bank AG FLR MTN 17/22	EUR	12.200.000	12.200.000	0	% 101,741	12.412.341,00	0,61
XS0467851779	0,0000 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR MTN 10/19	EUR	1.500.000	1.500.000	0	% 99,051	1.485.757,50	0,07
XS0519942139	0,0000 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR MTN 10/20	EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 98,890	1.977.800,00	0,10
XS0504046250	0,0000 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR MTN 10/20	EUR	774.000	774.000	0	% 98,638	763.458,12	0,04
DE000DHY4572	0,1610 % Deutsche Hypothekenbank FLR MTN IHS S.457 16/18	EUR	2.000.000	0	0	% 100,007	2.000.140,00	0,10
DE000A2DASK9	0,4210 % Deutsche Pfandbriefbank AG FLR MTN R.35272 17/20	EUR	5.100.000	5.100.000	0	% 100,750	5.138.250,00	0,25
DE000A2E4ZJ8	0,4720 % Deutsche Pfandbriefbank AG FLR MTN R.35288 17/22	EUR	7.000.000	7.000.000	0	% 101,746	7.122.185,00	0,35
DE000A13SWA4	1,3750 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35251 15/18	EUR	11.714.000	7.643.000	0	% 100,054	11.720.325,56	0,57
XS1382791892	0,0210 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. FLR MTN 16/20	EUR	5.898.000	2.689.000	0	% 100,618	5.934.449,64	0,29
XS0911792454	0,1510 % DNB Bank ASA FLR MTN 13/18	EUR	2.500.000	0	0	% 99,963	2.499.075,00	0,12
XS1186131634	0,1410 % FCE Bank PLC FLR MTN 15/18	EUR	3.000.000	3.000.000	0	% 100,043	3.001.275,00	0,15
XS1292513105	0,6490 % FCE Bank PLC FLR MTN 15/19	EUR	7.372.000	3.372.000	0	% 101,283	7.466.582,76	0,36
XS1362349869	0,8510 % FCE Bank PLC FLR MTN 16/18	EUR	2.050.000	0	0	% 100,666	2.063.653,00	0,10
XS1590503279	0,1710 % FCE Bank PLC FLR MTN 17/20	EUR	11.177.000	11.177.000	0	% 100,635	11.247.918,07	0,55
XS1319814817	0,2210 % Fedex Corp. FLR Notes 16/19	EUR	2.050.000	0	0	% 100,305	2.056.252,50	0,10
XS1729872736	0,3710 % Ford Motor Credit Co. LLC FLR MTN 17/24	EUR	9.850.000	9.850.000	0	% 100,474	9.896.689,00	0,48
XS0254356057	0,0000 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 06/21	EUR	10.000.000	10.000.000	0	% 100,498	10.049.800,00	0,49
XS0960431392	0,1710 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 13/18	EUR	1.000.000	0	0	% 100,050	1.000.500,00	0,05
XS1078030928	0,0710 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 14/18	EUR	7.000.000	0	0	% 100,196	7.013.685,00	0,34
XS1169331367	0,0510 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 15/20	EUR	4.350.000	0	0	% 100,566	4.374.621,00	0,21
FR0013266343	0,0510 % Gecina S.A. FLR MTN 17/22	EUR	6.300.000	6.300.000	0	% 100,342	6.321.514,50	0,31
FR0013062684	0,2210 % HSBC France S.A. FLR MTN 15/19	EUR	10.200.000	0	0	% 101,028	10.304.856,00	0,50
XS1586214956	0,3710 % HSBC Holdings PLC FLR MTN 17/22	EUR	9.658.000	9.658.000	0	% 101,495	9.802.387,10	0,48
XS1681855539	0,1700 % HSBC Holdings PLC FLR MTN 17/23	EUR	21.379.000	21.379.000	0	% 100,676	21.523.522,04	1,05
XS1278757825	0,1710 % ING Bank N.V. FLR MTN 15/18	EUR	7.000.000	0	0	% 100,334	7.023.345,00	0,34
XS1366184668	0,1710 % ING Bank N.V. FLR MTN 16/18	EUR	2.300.000	0	0	% 100,075	2.301.713,50	0,11
XS1199524841	0,2750 % Intesa Sanpaolo Bk Ireland PLC FLR MTN 15/18	EUR	9.000.000	0	0	% 100,095	9.008.505,00	0,44
XS1246144650	0,7210 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR MTN 15/20	EUR	10.019.000	10.019.000	0	% 102,000	10.219.380,00	0,50
XS1599167589	0,6210 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR MTN 17/22	EUR	9.750.000	9.750.000	0	% 102,440	9.987.900,00	0,49
XS1064100115	0,2710 % JPMorgan Chase & Co. FLR MTN 14/19	EUR	900.000	0	0	% 100,807	907.263,00	0,04
BE0002281500	0,2210 % KBC Groep N.V. FLR MTN 17/22	EUR	12.400.000	12.400.000	0	% 101,246	12.554.504,00	0,61
XS1671754650	0,0000 % Koninklijke Philips N.V. FLR Notes 17/19	EUR	1.475.000	1.475.000	0	% 100,488	1.482.190,63	0,07
XS1346646737	0,1710 % Lb.Hessen-Thüringen GZ FLR MTN IHS S.H284 16/18	EUR	2.500.000	0	0	% 100,027	2.500.662,50	0,12
DE000LB1DTE7	0,0000 % Ldsbk Baden-Württemb. FLR IHS 17/20	EUR	10.000.000	10.000.000	0	% 100,158	10.015.750,00	0,49
DE000LB1DZX4	0,0110 % Ldsbk Baden-Württemb. FLR MTN S.788 17/19	EUR	2.500.000	2.500.000	0	% 100,139	2.503.475,00	0,12
XS1604200904	0,1910 % LeasePlan Corporation N.V. FLR MTN 17/20	EUR	20.850.000	20.850.000	0	% 100,638	20.983.023,00	1,02
XS1109333986	0,1250 % Lloyds Bank PLC FLR MTN 14/19	EUR	10.200.000	0	0	% 100,792	10.280.784,00	0,50
XS1633845158	0,4510 % Lloyds Banking Group PLC FLR MTN 17/24	EUR	6.300.000	6.300.000	0	% 102,392	6.450.664,50	0,31
FR0012315133	0,0000 % LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE FLR MTN 14/19 ¹⁾	EUR	4.000.000	0	0	% 100,354	4.014.140,00	0,20
XS1153305435	0,0000 % Mercedes-Benz Japan Co., Ltd. FLR MTN 14/18	EUR	7.000.000	0	0	% 99,956	6.996.920,00	0,34
XS1139320151	0,3710 % Morgan Stanley FLR MTN 14/19	EUR	18.958.000	5.242.000	0	% 101,169	19.179.619,02	0,94
XS1529837947	0,1710 % Morgan Stanley FLR MTN S.G 16/19	EUR	9.640.000	2.390.000	0	% 100,370	9.675.619,80	0,47
XS1603892065	0,3710 % Morgan Stanley FLR MTN S.J 17/22	EUR	10.701.000	10.701.000	0	% 101,468	10.858.037,18	0,53
XS1048519836	0,1710 % National Australia Bank Ltd. FLR MTN 14/19	EUR	4.000.000	0	0	% 100,617	4.024.680,00	0,20
XS1717202730	0,0710 % National Express Group PLC FLR MTN 17/20	EUR	9.000.000	9.000.000	0	% 100,135	9.012.150,00	0,44
XS1315154721	0,1690 % Nationwide Building Society FLR MTN 15/18	EUR	6.000.000	0	0	% 100,422	6.025.320,00	0,29
DE000NLB84R1	0,3710 % Norddte Ldsbk -GZ- FLR IHS 16/18	EUR	11.000.000	0	0	% 100,166	11.018.260,00	0,54
FR0012674182	0,2510 % RCI Banque S.A. FLR MTN 15/18	EUR	5.450.000	0	0	% 100,274	5.464.905,75	0,27
FR0013136330	0,6690 % RCI Banque S.A. FLR MTN 16/19	EUR	1.400.000	0	0	% 101,091	1.415.274,00	0,07
FR0013221629	0,2710 % RCI Banque S.A. FLR MTN 16/19	EUR	2.500.000	0	0	% 100,733	2.518.325,00	0,12
FR0013221652	0,2240 % RCI Banque S.A. FLR MTN 16/19	EUR	9.000.000	4.000.000	0	% 100,646	9.058.140,00	0,44

Deka-Liquidität: EURO

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens *)
FR0013241379	0,1210 % RCI Banque S.A. FLR MTN 17/20	EUR	16.342.000	16.342.000	0	% 100,103	16.358.750,55	0,80
FR0013250685	0,3210 % RCI Banque S.A. FLR MTN 17/21	EUR	11.956.000	11.956.000	0	% 101,015	12.077.293,62	0,59
FR0013260486	0,3430 % RCI Banque S.A. FLR MTN 17/22	EUR	5.241.000	5.241.000	0	% 101,298	5.309.028,18	0,26
FR0013292687	0,2390 % RCI Banque S.A. FLR Pref. MTN 17/24	EUR	6.325.000	6.325.000	0	% 100,694	6.368.863,88	0,31
IT0005009839	0,9250 % Republik Italien FLR C.C.T.eu 14/19	EUR	20.000.000	20.000.000	0	% 102,431	20.486.200,00	1,00
IT0005056541	0,5270 % Republik Italien FLR C.C.T.eu 14/20	EUR	22.500.000	22.500.000	0	% 102,057	22.962.825,00	1,12
IT0005104473	0,2770 % Republik Italien FLR C.C.T.eu 15/22	EUR	25.000.000	25.000.000	0	% 101,005	25.251.250,00	1,23
XS1308674131	0,1010 % Royal Bank of Canada FLR MTN 15/18	EUR	1.000.000	0	0	% 100,370	1.003.695,00	0,05
XS1577762740	0,0000 % Royal Bank of Scotland PLC FLR MTN 17/18	EUR	4.800.000	4.800.000	0	% 100,136	4.806.528,00	0,23
XS1627773606	0,1040 % Royal Bank of Scotland PLC FLR MTN 17/20	EUR	9.125.000	9.125.000	0	% 100,569	9.176.921,25	0,45
NL0009062215	0,4210 % Royal Bank of Scotland PLC FLR Notes 09/19	EUR	2.209.000	2.209.000	0	% 100,653	2.223.424,77	0,11
XS1615065320	0,4510 % Santander UK Group Hldgs PLC FLR MTN 17/23	EUR	4.425.000	4.425.000	0	% 101,958	4.511.619,38	0,22
XS1678632487	0,0240 % Scania CV AB FLR MTN 17/19	EUR	1.300.000	1.300.000	0	% 100,333	1.304.329,00	0,06
XS1292468987	0,0710 % Shell International Finance BV FLR MTN 15/19	EUR	2.750.000	0	0	% 100,666	2.768.301,25	0,13
XS1568906421	0,2710 % Snam S.p.A. FLR MTN 17/22	EUR	7.325.000	7.325.000	0	% 101,347	7.423.631,13	0,36
XS1657785538	0,0690 % Snam S.p.A. FLR MTN 17/24	EUR	12.146.000	12.146.000	0	% 100,471	12.203.207,66	0,59
XS1369605123	0,0210 % Société Générale S.A. FLR MTN 16/18	EUR	5.000.000	0	0	% 100,057	5.002.825,00	0,24
XS1586146851	0,5210 % Société Générale S.A. FLR MTN 17/22	EUR	24.600.000	24.600.000	0	% 102,305	25.167.030,00	1,23
XS1616341829	0,4710 % Société Générale S.A. FLR Non-Pref. MTN 17/24	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 102,576	5.128.775,00	0,25
XS1380333507	0,1210 % Statkraft AS FLR MTN 16/18	EUR	2.000.000	0	0	% 100,045	2.000.900,00	0,10
XS1705553417	0,0000 % Stedin Holding N.V. FLR Notes 17/22	EUR	4.825.000	4.825.000	0	% 100,656	4.856.652,00	0,24
XS1421973089	0,2210 % Sydbank AS FLR MTN 16/18	EUR	5.850.000	0	150.000	% 100,204	5.861.904,75	0,29
XS1130101931	0,4190 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 14/19	EUR	2.500.000	0	0	% 101,132	2.528.300,00	0,12
XS1289966134	0,3250 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 15/18	EUR	4.150.000	0	0	% 100,393	4.166.309,50	0,20
XS1240146891	0,3710 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 15/20	EUR	5.900.000	4.000.000	0	% 101,144	5.967.466,50	0,29
XS1402235060	0,3690 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 16/19	EUR	17.500.000	0	0	% 100,809	17.641.487,50	0,86
XS1589406633	0,1310 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 17/18	EUR	8.500.000	14.250.000	5.750.000	% 100,390	8.533.150,00	0,42
XS1577427526	0,3050 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 17/22	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 100,954	5.047.700,00	0,25
XS1691349523	0,2910 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 17/23	EUR	32.166.000	32.166.000	0	% 100,526	32.335.032,33	1,58
CH0359915425	0,3710 % UBS Group Fdg (Switzerland) AG FLR Bonds 17/22	EUR	20.218.000	20.218.000	0	% 101,526	20.526.425,59	1,00
XS1074246106	0,6290 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 14/19	EUR	3.780.000	3.780.000	0	% 100,425	3.796.065,00	0,19
XS1084751020	0,5290 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 14/19	EUR	1.800.000	1.800.000	0	% 100,762	1.813.707,00	0,09
XS1098377507	0,5840 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 14/20	EUR	3.400.000	3.400.000	0	% 100,671	3.422.814,00	0,17
XS1169707087	0,6710 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 15/20	EUR	8.834.000	8.834.000	0	% 101,668	8.981.351,12	0,44
XS1387217794	0,1800 % VCL Multi-Comp. SA -C-. VCL 23-FLR Nts 16/22 Cl.A ²⁾	EUR	2.400.000	0	0	% 31,137	747.288,74	0,04
IT0004102007	0,0000 % Vela Home S.r.l. -Series 4- FLR Bds 06/42 Cl.A2 ²⁾	EUR	3.000.000	0	0	% 39,919	1.197.574,85	0,06
XS1372838083	0,6210 % Vodafone Group PLC FLR MTN 16/19	EUR	14.820.000	3.684.000	0	% 101,047	14.975.091,30	0,73
XS1734547919	0,0910 % Volkswagen Bank GmbH FLR MTN 17/21	EUR	7.000.000	7.000.000	0	% 100,259	7.018.130,00	0,34
XS1057486471	0,2710 % Volkswagen Intl Finance N.V. FLR MTN 14/19	EUR	2.800.000	0	0	% 100,457	2.812.796,00	0,14
XS1586555515	0,0210 % Volkswagen Intl Finance N.V. FLR Notes 17/19	EUR	3.200.000	3.200.000	0	% 100,239	3.207.632,00	0,16
XS1642546078	0,1210 % Volkswagen Leasing GmbH FLR MTN 17/21	EUR	13.200.000	13.200.000	0	% 100,232	13.230.624,00	0,65
XS1435165045	0,1310 % Volvo Treasury AB FLR MTN 16/18	EUR	4.800.000	0	0	% 100,145	4.806.960,00	0,23
XS1531355177	0,0240 % Volvo Treasury AB FLR MTN 16/18	EUR	9.000.000	0	0	% 100,175	9.015.705,00	0,44
XS1485660895	0,1440 % Volvo Treasury AB FLR MTN 16/19	EUR	5.500.000	3.000.000	0	% 100,495	5.527.197,50	0,27
XS1564377437	0,0010 % Volvo Treasury AB FLR MTN 17/19	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 100,211	5.010.525,00	0,24
DE000A185WC9	0,0530 % Vonovia Finance B.V. FLR MTN 16/18	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 100,182	5.009.100,00	0,24
DE000A19SE11	0,0210 % Vonovia Finance B.V. FLR MTN 17/19	EUR	7.200.000	7.200.000	0	% 100,493	7.235.496,00	0,35
XS1400169428	0,2900 % Wells Fargo & Co. FLR MTN 16/21	EUR	7.900.000	4.100.000	0	% 101,316	8.003.964,00	0,39
XS1558022866	0,1690 % Wells Fargo & Co. FLR MTN 17/22	EUR	24.100.000	24.100.000	0	% 100,862	24.307.742,00	1,19
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere Verzinsliche Wertpapiere EUR							359.390.261,53	17,55
XS1288342147	0,0750 % American Honda Finance Corp. FLR MTN S.A 15/19	EUR	1.125.000	0	0	% 100,335	1.128.763,13	0,06
ES03132111Q7	0,0000 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. FLR Bonos 16/18	EUR	10.000.000	0	0	% 100,143	10.014.300,00	0,49
XS1578916261	0,6910 % Banco Santander S.A. FLR 2nd Rank. MTN 17/22	EUR	4.000.000	4.000.000	0	% 102,257	4.090.280,00	0,20

Deka-Liquidität: EURO

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens *)
XS1608362379	0,6700 % Banco Santander S.A. FLR 2nd Rank. MTN 17/23	EUR	12.000.000	12.000.000	0	% 102,400	12.288.000,00	0,60
XS1611255719	0,8910 % Banco Santander S.A. FLR 2nd Rank. MTN 17/24	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 103,161	5.158.025,00	0,25
XS1689234570	0,4210 % Banco Santander S.A. FLR Non- Pref. MTN 17/23	EUR	19.000.000	19.000.000	0	% 100,673	19.127.775,00	0,93
XS1716851339	0,4210 % Banco Santander S.A. FLR Non- Pref. MTN Tr.4 17/23	EUR	10.000.000	10.000.000	0	% 100,892	10.089.200,00	0,49
XS1721703236	0,4210 % Banco Santander S.A. FLR Non- Pref. MTN Tr.5 17/23	EUR	10.000.000	10.000.000	0	% 100,712	10.071.150,00	0,49
XS1724681876	0,4210 % Banco Santander S.A. FLR Non- Pref. MTN Tr.7 17/23	EUR	7.500.000	7.500.000	0	% 100,673	7.550.437,50	0,37
IT0004790918	0,0760 % Claris ABS 2011 S.r.l. FLR Notes 12/60 Cl.A ²⁾	EUR	5.000.000	0	0	% 26,764	1.338.214,00	0,07
XS1717567587	0,0000 % Coca-Cola European Partn. PLC FLR Notes 17/21	EUR	22.647.000	22.647.000	0	% 100,571	22.776.201,14	1,11
XS1139303736	0,0210 % Danske Bank AS FLR MTN 14/18	EUR	12.500.000	0	0	% 100,303	12.537.812,50	0,61
XS1374977517	0,5710 % Danske Bank AS FLR MTN 16/18	EUR	4.500.000	0	0	% 100,151	4.506.772,50	0,22
XS1425429609	0,4210 % Danske Bank AS FLR MTN 16/19	EUR	2.000.000	0	0	% 101,025	2.020.490,00	0,10
XS1165750198	0,0000 % DNB Bank ASA FLR MTN 15/20 ¹⁾	EUR	1.300.000	0	0	% 100,636	1.308.268,00	0,06
XS1275834395	0,0210 % DNB Bank ASA FLR MTN 15/20	EUR	5.000.000	0	0	% 100,826	5.041.300,00	0,25
XS1636546951	0,3490 % Dutch Property Fin. 2017-1 BV FLR Nts 17/48 Cl.A ²⁾	EUR	8.000.000	8.000.000	0	% 95,060	7.604.811,19	0,37
ES0305192009	0,3210 % F.T. -RMBS Prado III- FLR Nts 16/56 Cl.A ²⁾	EUR	1.755.862,8	0	244.137,2	% 101,110	1.775.352,88	0,09
XS0996290614	1,3210 % Fastnet Securities 9 Ltd. FLR Nts 13/53 Cl.A1 R.S ²⁾	EUR	3.500.000	0	0	% 37,360	1.307.616,07	0,06
XS1587236545	0,1710 % FCA Bank S.p.A. (Irish Branch) FLR MTN 17/19	EUR	2.000.000	2.000.000	0	% 99,908	1.998.150,00	0,10
XS1636552173	0,1910 % FCA Bank S.p.A. (Irish Branch) FLR MTN 17/19	EUR	17.000.000	17.000.000	0	% 100,052	17.008.755,00	0,83
XS1021817355	2,8750 % FCA Bank S.p.A. (Irish Branch) MTN 14/18	EUR	17.273.000	17.273.000	0	% 100,200	17.307.546,00	0,84
XS1321405968	1,2500 % FCA Bank S.p.A. (Irish Branch) MTN 15/18	EUR	1.358.000	1.358.000	0	% 100,670	1.367.098,60	0,07
XS1238900515	0,0000 % General Electric Co. FLR Notes 15/20	EUR	3.780.000	0	0	% 100,516	3.799.504,80	0,19
XS1609252645	0,3510 % General Motors Financial Co. FLR MTN 17/21	EUR	10.500.000	10.500.000	0	% 101,060	10.611.247,50	0,52
IT0004909013	2,4400 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 13/18	EUR	3.100.000	2.530.000	0	% 100,975	3.130.225,00	0,15
IT0004965809	1,8800 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 13/18	EUR	6.820.000	6.820.000	0	% 101,473	6.920.458,60	0,34
IT0004940182	1,9210 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 13/18	EUR	220.000	220.000	0	% 101,027	222.258,30	0,01
IT0004992332	1,1600 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 14/19	EUR	1.960.000	1.960.000	0	% 101,434	1.988.096,60	0,10
IT0005001315	0,9600 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 14/19	EUR	1.160.000	1.160.000	0	% 101,380	1.176.008,00	0,06
IT0004983026	1,1710 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 14/19	EUR	1.370.000	1.370.000	0	% 101,445	1.389.796,50	0,07
IT0005161325	0,7600 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 16/21	EUR	28.160.000	28.160.000	0	% 102,297	28.806.835,20	1,40
XS1046499981	0,1510 % John Deere Bank S.A. FLR MTN 14/19	EUR	1.495.000	1.495.000	0	% 100,528	1.502.893,60	0,07
XS1398275112	0,0210 % John Deere Bank S.A. FLR MTN 16/20	EUR	2.650.000	500.000	0	% 100,599	2.665.873,50	0,13
XS1706111876	0,0510 % Morgan Stanley FLR MTN 17/21	EUR	12.525.000	12.525.000	0	% 100,265	12.558.128,63	0,61
XS1522989869	0,5410 % Mylan N.V. FLR Notes 16/18	EUR	3.825.000	0	0	% 100,485	3.843.532,13	0,19
XS1619284372	0,1710 % Mylan N.V. FLR Notes 17/20	EUR	2.350.000	2.350.000	0	% 100,282	2.356.627,00	0,11
XS0935835313	0,1710 % Nordea Bank AB FLR MTN 13/18	EUR	2.000.000	0	0	% 100,192	2.003.830,00	0,10
XS1368469570	0,1210 % Nordea Bank AB FLR MTN 16/19	EUR	5.800.000	0	0	% 100,512	5.829.667,00	0,28
XS1377492035	0,4890 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 16/18	EUR	2.000.000	0	0	% 100,350	2.007.000,00	0,10
XS1534970956	0,1510 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 16/18	EUR	4.000.000	0	0	% 100,200	4.008.000,00	0,20
XS1484109175	0,4550 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 16/19	EUR	10.000.000	0	0	% 100,692	10.069.200,00	0,49
XS1547396967	0,1210 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 17/19	EUR	10.000.000	10.000.000	0	% 100,318	10.031.750,00	0,49
DE000A2BN5K3	0,0000 % SAP SE FLR MTN 16/18	EUR	3.000.000	0	0	% 100,161	3.004.830,00	0,15
XS1468872442	0,4210 % Skandinaviska Enskilda Banken FLR MTN 16/19	EUR	3.000.000	0	0	% 101,133	3.033.990,00	0,15
XS1715295223	0,1710 % SpareBank 1 SMN FLR MTN 17/20	EUR	10.900.000	10.900.000	0	% 100,917	10.999.953,00	0,54
XS1621087359	0,1230 % Sumitomo Mitsui Financ. Group FLR MTN 17/22	EUR	10.164.000	10.164.000	0	% 100,701	10.235.198,82	0,50
XS1207477628	0,3510 % Swedbank AB FLR MTN 15/18	EUR	8.000.000	0	0	% 100,164	8.013.120,00	0,39
XS1377258436	0,4250 % Swedbank AB FLR MTN 16/19	EUR	1.000.000	0	0	% 100,889	1.008.890,00	0,05
XS1548503173	0,6210 % Swedbank AB FLR MTN 17/20	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 101,944	5.097.200,00	0,25
XS1197832832	0,0000 % The Coca-Cola Co. FLR Notes 15/19	EUR	2.000.000	0	0	% 100,538	2.010.760,00	0,10
XS1651071521	0,0000 % Thermo Fisher Scientific Inc. FLR Notes 17/19	EUR	7.975.000	7.975.000	0	% 100,310	7.999.722,50	0,39
XS1673620107	0,1740 % UBS AG (London Branch) FLR MTN 17/19	EUR	3.700.000	3.700.000	0	% 100,808	3.729.877,50	0,18
IT0004669393	3,1700 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 11/18	EUR	463.000	463.000	0	% 100,130	463.599,59	0,02
IT0004806748	2,4940 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 12/18	EUR	7.000.000	7.000.000	0	% 100,835	7.058.450,00	0,34
IT0005030736	0,1810 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 14/19	EUR	2.030.000	2.030.000	0	% 100,325	2.036.597,50	0,10
XS1612940988	0,0000 % WPP Finance 2013 FLR MTN 17/20	EUR	2.350.000	2.350.000	0	% 100,461	2.360.821,75	0,12

Deka-Liquidität: EURO

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.12.2017	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens *)
Neuemissionen							20.032.000,00	0,98
Zulassung oder Einbeziehung in organisierte Märkte vorgesehen							20.032.000,00	0,98
Verzinsliche Wertpapiere							20.032.000,00	0,98
EUR							20.032.000,00	0,98
XS1735810092	0,0690 % FCA Bank S.p.A. (Irish Branch) FLR MTN 17/19	EUR	20.000.000	20.000.000	0	% 100,160	20.032.000,00	0,98
Nichtnotierte Wertpapiere							39.214.643,84	1,91
Verzinsliche Wertpapiere							39.214.643,84	1,91
EUR							39.214.643,84	1,91
IT0005260085	0,0210 % Mercedes-Benz Fin.S.Italia SpA FLR Obbl. 17/20	EUR	19.200.000	19.200.000	0	% 100,151	19.228.992,00	0,94
XS1712180477	0,0210 % Molson Coors Brewing Co. FLR Notes 17/19	EUR	19.961.000	19.961.000	0	% 100,124	19.985.651,84	0,97
Summe Wertpapiervermögen							EUR 1.758.057.137,95	85,73
Bankguthaben, Geldmarktpapiere, Geldmarkt- und geldmarktnahe Fonds								
Bankguthaben								
EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle								
	DekaBank Deutsche Girozentrale	EUR	283.809.503,16			% 100,000	283.809.503,16	13,83
EUR-Guthaben bei								
	Commerzbank AG	EUR	177.644,85			% 100,000	177.644,85	0,01
	Landesbank Baden-Württemberg	EUR	48.759,16			% 100,000	48.759,16	0,00
	Landesbank Berlin AG	EUR	13.229,85			% 100,000	13.229,85	0,00
	Landesbank Saar	EUR	2.675,37			% 100,000	2.675,37	0,00
	Norddeutsche Landesbank -Girozentrale-	EUR	9.568,58			% 100,000	9.568,58	0,00
Summe Bankguthaben							EUR 284.061.380,97	13,84
Geldmarktpapiere								
EUR							24.014.661,25	1,17
XS1673869977	0,0000 % AEGON N.V. MTN 17/18	EUR	5.250.000	5.250.000	0	% 100,130	5.256.798,75	0,26
XS1206712868	0,1875 % Carrefour Banque FLR Notes 15/20	EUR	1.250.000	0	0	% 100,701	1.258.762,50	0,06
XS1650467738	0,0000 % CECONOMY AG CP P.17 17/18	EUR	7.500.000	7.500.000	0	% 99,998	7.499.850,00	0,37
DE000A2J0VY9	0,0000 % Fresenius Medical Care KGaA CP P.16 Tr.158 17/18	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 99,988	4.999.400,00	0,24
XS1560849561	0,0000 % RWE AG Multi-Curr.CP 17/18	EUR	5.000.000	5.000.000	0	% 99,997	4.999.850,00	0,24
Summe Geldmarktpapiere							EUR 24.014.661,25	1,17
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere, Geldmarkt- und geldmarktnahen Fonds							EUR 308.076.042,22	15,01
Sonstige Vermögensgegenstände								
	Zinsansprüche	EUR	1.688.914,19				1.688.914,19	0,08
	Forderungen aus Wertpapier-Darlehen	EUR	2.877,40				2.877,40	0,00
	Forderungen aus Anteilschneidgeschäften	EUR	4.442.651,52				4.442.651,52	0,22
Summe Sonstige Vermögensgegenstände							EUR 6.134.443,11	0,30
Sonstige Verbindlichkeiten								
	Verbindlichkeiten aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-1.409,93				-1.409,93	-0,00
	Verbindlichkeiten aus Anteilschneidgeschäften	EUR	-1.368.457,86				-1.368.457,86	-0,07
	Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften	EUR	-19.506.769,14				-19.506.769,14	-0,95
	Allgemeine Fondsverwaltungsverbindlichkeiten	EUR	-319.467,32				-319.467,32	-0,02
Summe Sonstige Verbindlichkeiten							EUR -21.196.104,25	-1,04
Fondsvermögen							EUR 2.051.071.519,03	100,00
Umlaufende Anteile Klasse TF							STK 31.276.344	
Anteilwert Klasse TF							EUR 65,58	

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

¹⁾ Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

²⁾ Bei diesen Wertpapieren handelt es sich um Poolfaktoranleihen, deren Kurswert auch durch Teilrückzahlung oder Teilzinskaptalisierung beeinflusst wird.

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Nominal in Währung	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR befristet	unbefristet	gesamt
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen (besichert)				
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:				
0,4740 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 14/19	EUR	2.000.000	2.019.180,00	
0,0710 % BNP Paribas S.A. FLR MTN 15/20	EUR	3.100.000	3.124.273,00	
0,0000 % DNB Bank ASA FLR MTN 15/20	EUR	800.000	805.088,00	
0,0000 % LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE FLR MTN 14/19	EUR	1.700.000	1.706.009,50	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen:	EUR		7.654.550,50	7.654.550,50

Deka-Liquidität: EURO

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
XS1001506622	0,3710 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 13/17	EUR	0	4.900.000
NL0009411677	3,0000 % ABN AMRO Bank N.V. FLR Notes 10/17	EUR	0	202.000
XS1083312675	0,0700 % ASB Finance Ltd. (Ldn Branch) FLR MTN 14/17	EUR	0	5.150.000
IT0005026346	0,3760 % Ass.-Backed E.Sec.Tr.Nine Srl FLR Notes 14/28 Cl.A	EUR	0	4.000.000
IT0006715483	0,1200 % Barclays Bank PLC FLR Obbl. 10/17	EUR	0	11.373.000
XS1327553290	0,2100 % BBVA Senior Fin. S.A.U. MTN 15/17	EUR	0	6.000.000
XS1325848346	0,0010 % BMW Finance N.V. FLR MTN 15/17	EUR	0	3.000.000
XS1505148350	0,0000 % BMW Finance N.V. FLR MTN 16/18	EUR	0	10.000.000
FR0010806737	3,9000 % BPCE S.A. Obl. 09/17	EUR	545.000	545.000
XS1069617949	0,2210 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN 14/17	EUR	0	5.500.000
XS1304446013	0,0000 % Coöperatieve Rabobank U.A. FLR MTN 15/17	EUR	0	10.275.000
XS1319598188	0,1320 % Credit Suisse AG (Ldn Br.) FLR MTN 15/17	EUR	0	12.000.000
XS1366341433	0,1210 % Credit Suisse AG (Ldn Br.) FLR MTN 16/18	EUR	0	16.500.000
DE000A1ZE7J5	0,0190 % Daimler Canada Finance Inc. FLR MTN 14/17	EUR	0	4.000.000
DE000A1Z28Z3	0,0000 % Daimler Canada Finance Inc. FLR MTN 15/17	EUR	0	1.500.000
XS1280367761	0,0400 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR MTN 15/17	EUR	0	2.000.000
XS1277082316	0,0710 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR MTN 15/17	EUR	0	2.000.000
DE000A1X26E7	2,2500 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35224 13/17	EUR	3.000.000	4.956.000
XS0295764590	0,0000 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 07/17	EUR	0	6.082.000
XS1240962511	0,0610 % HIGHWAY 2015-I B.V. FLR Notes 15/25 Cl.A	EUR	0	3.100.000
XS1275474085	0,3810 % ING Bank N.V. FLR MTN 15/17	EUR	0	7.000.000
XS0300196879	0,0000 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR MTN 07/17	EUR	0	8.000.000
XS1034975588	0,0880 % JPMorgan Chase & Co. FLR MTN 14/17	EUR	0	2.000.000
XS1244560022	0,2710 % JPMorgan Chase & Co. FLR MTN 15/17	EUR	0	9.000.000
XS1280074664	0,1200 % Lb.Hessen-Thüringen GZ FLR MTN IHS S.H274 15/17	EUR	0	9.500.000
XS1296548214	0,1210 % Ldsbk Baden-Württemb. FLR MTN S.754 15/17	EUR	0	4.450.000
XS1278908626	0,2090 % Lloyds Bank PLC FLR MTN 15/17	EUR	0	6.000.000
XS1284577043	0,0000 % Merck Financial Services GmbH FLR MTN 15/17	EUR	0	1.200.000
XS1577870808	0,0210 % Molson Coors Brewing Co. FLR Notes 17/19 Reg.S	EUR	19.961.000	19.961.000
XS0282583722	0,1090 % Morgan Stanley FLR MTN 07/17	EUR	0	6.350.000
XS1075471265	0,3910 % RCI Banque FLR MTN 14/17	EUR	0	8.945.000
FR0012330124	0,2410 % RCI Banque S.A. FLR MTN 14/17	EUR	0	3.350.000
XS0552018037	1,6490 % Royal Bank of Scotland PLC FLR MTN 10/17	EUR	0	2.000.000
XS1033756906	0,0710 % SAECURE 14 NHG B.V. FLR Notes 14/92 Cl.A1	EUR	0	3.000.000
XS1310056103	0,0000 % Société Générale S.A. FLR MTN 15/17	EUR	0	4.000.000
BE6282455565	0,4900 % Solvay S.A. FLR Notes 15/17	EUR	0	1.600.000
XS1077632013	0,0710 % Standard Chartered PLC FLR MTN 14/17	EUR	0	3.600.000
XS1112010134	0,0000 % STORM 2014-III B.V. FLR Nts 14/53 Cl.A1	EUR	0	1.600.000
IT0005068314	0,4060 % Sunrise S.r.l. (2014-2) FLR Notes 14/31 Cl.A1	EUR	0	3.000.000
XS1053304991	0,4290 % Telefonica Emisiones S.A.U. FLR MTN 14/17	EUR	0	3.000.000
XS0284728465	0,0380 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 07/17	EUR	0	2.000.000
XS1265912094	0,2210 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 15/17	EUR	0	4.610.000
XS1365255907	0,3710 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 16/17	EUR	0	4.000.000
XS1288335448	0,0000 % Toyota Motor Credit Corp. FLR MTN 15/17	EUR	0	1.150.000
DE000UB2F5S4	4,0000 % UBS AG (Jersey Branch) Anl. 10/17	EUR	228.000	228.000
XS1055725730	0,6290 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 14/17	EUR	0	1.300.000
XS1106979617	0,0000 % VCL Multi-Comp. SA -C. VCL 20- FLR Nts 14/20 Cl.A	EUR	0	3.500.000
XS1216646825	0,0000 % VOLKSW. FINANCIAL SERVICES AG FLR MTN 15/17	EUR	0	7.895.000
XS1065067289	0,1020 % Volkswagen Bank GmbH FLR MTN 14/17	EUR	0	2.000.000
XS1273542867	0,0000 % Volkswagen Leasing GmbH FLR MTN 15/17	EUR	0	2.325.000
XS1107638832	0,1200 % Volvo Treasury AB FLR MTN 14/17	EUR	0	1.600.000
XS1530732525	0,1570 % Volvo Treasury AB FLR MTN Tr.3 16/19	EUR	0	3.000.000
DE000A18V120	0,6210 % Vonovia Finance B.V. FLR MTN 15/17	EUR	0	4.800.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
IT0004626914	3,0000 % Banca IMI S.p.A. FLR Obbl. 10/17	EUR	1.456.000	1.456.000
IT0004650740	2,5000 % Banca IMI S.p.A. FLR Obbl. 10/17	EUR	980.000	980.000
XS1612340361	0,6710 % Banco Santander S.A. FLR MTN Tr.2 17/23	EUR	7.000.000	7.000.000
XS1621753513	0,6690 % Banco Santander S.A. FLR MTN Tr.3 17/23	EUR	2.500.000	2.500.000
XS1629084481	0,6690 % Banco Santander S.A. FLR MTN Tr.4 17/23	EUR	2.500.000	2.500.000
XS1694791861	0,4210 % Banco Santander S.A. FLR Non-Pref. MTN Tr.2 17/23	EUR	12.000.000	12.000.000
XS1701735620	0,4210 % Banco Santander S.A. FLR Non-Pref. MTN Tr.3 17/23	EUR	7.000.000	7.000.000
XS0750403429	0,8810 % BNP Paribas S.A. FLR MTN 12/17	EUR	0	4.030.000
XS1415534889	0,0000 % Coca-Cola European Partn. PLC FLR Notes 16/17	EUR	0	3.400.000
IT0004231236	0,0000 % Cordusio RMBS Sec.S.R.L.[2007] FLR Nts 07/40 Cl.A2	EUR	0	4.000.000
XS1072384685	0,0200 % Danske Bank AS FLR MTN 14/17	EUR	0	5.000.000
XS1190719416	0,0000 % Danske Bank AS FLR MTN 15/17	EUR	0	5.000.000
IT0004643596	2,7500 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 10/17	EUR	2.339.000	2.339.000
IT0004633993	2,7500 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR Obbl. 10/17	EUR	2.030.000	2.355.000
XS1265772498	0,2910 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 15/17	EUR	0	2.000.000
XS1232125259	0,0000 % UBS AG (London Branch) FLR MTN 15/17	EUR	0	5.000.000
IT0004767577	1,6710 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 11/17	EUR	0	4.500.000

Deka-Liquidität: EURO

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal in Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
IT0004750615	0,0000 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 11/17	EUR	0	16.500.000
IT0004762586	0,7890 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 11/17	EUR	0	4.000.000
IT0004776230	1,6710 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 11/17	EUR	3.000.000	3.000.000
IT0004991961	2,6000 % UniCredit S.p.A. Obbl. 14/17	EUR	2.568.000	3.568.000
IT0005004855	2,1000 % UniCredit S.p.A. Obbl. 14/17	EUR	2.456.000	2.456.000
Nichtnotierte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
EUR				
XS1255009190	0,3700 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 15/17	EUR	0	8.000.000
XS1052683353	0,0320 % BMW Finance N.V. FLR MTN 14/17	EUR	0	6.000.000
FR0012601342	0,0000 % BPCE S.A. FLR MTN 15/17	EUR	0	4.000.000
XS1547361821	0,1570 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN Tr.5 16/20	EUR	10.000.000	10.000.000
DE000DB7XPU6	0,0650 % Deutsche Bank AG FLR MTN 13/17	EUR	0	1.000.000
DE000A12UA67	0,8750 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35245 15/17	EUR	0	2.500.000
XS1239108423	0,3310 % Lloyds Bank PLC FLR MTN 15/17	EUR	0	5.000.000
DE000NLB2KK1	0,0710 % Norddte Ldsbk -GZ- FLR IHS S.1913 15/17	EUR	0	11.000.000
FR0012447068	0,1450 % RCI Banque FLR MTN 15/17	EUR	0	9.500.000
XS1260422560	0,0000 % Société Générale S.A. FLR MTN 15/17	EUR	0	3.000.000
XS1558406093	0,6290 % Swedbank AB FLR MTN Tr.3 17/20	EUR	5.000.000	5.000.000
Geldmarktpapiere				
EUR				
XS1558860489	0,0000 % HeidelbergCement AG Multi-Curr.CP Tr.1138 17/17	EUR	5.000.000	5.000.000
XS1606721451	0,0000 % HeidelbergCement AG Multi-Curr.CP Tr.1156 17/17	EUR	7.500.000	7.500.000
XS1645489375	0,0000 % HeidelbergCement AG Multi-Curr.CP Tr.1178 17/17	EUR	5.000.000	5.000.000
XS1662090999	0,0000 % HeidelbergCement AG Multi-Curr.CP Tr.1183 17/17	EUR	2.500.000	2.500.000
XS1360549296	0,0000 % Imperial Brands Finance PLC Multi-Curr.CP 16/17	EUR	0	5.000.000
XS1562560307	0,0000 % innogy SE Multi-Curr.CP Tr.18 17/17	EUR	5.000.000	5.000.000
XS1558035843	0,0000 % innogy SE Multi-Curr.CP Tr.9 17/17	EUR	5.000.000	5.000.000
DE000A1VDH54	0,0000 % RWE AG Multi-Curr.CP 16/17	EUR	0	5.000.000
XS1594328749	0,0000 % RWE AG Multi-Curr.CP 17/17	EUR	7.500.000	7.500.000

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
---------------------	---------------------------------	---------------------

Wertpapierdarlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes):		
unbefristet	EUR	791.862
(Basiswert(e): 0,0000 % Anheuser-Busch InBev S.A./N.V. FLR MTN 15/18, 0,0000 % BPCE S.A. FLR MTN 15/17, 0,0000 % Coca-Cola European Partn. PLC FLR Notes 16/17, 0,0000 % Coöperatieve Rabobank U.A. FLR MTN 15/17, 0,0000 % Coöperatieve Rabobank U.A. FLR MTN 15/20, 0,0000 % DNB Bank ASA FLR MTN 15/20, 0,0000 % General Electric Co. FLR Notes 15/20, 0,0000 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR MTN 07/17, 0,0000 % LVMH Moët Henn. L. Vuitton SE FLR MTN 14/19, 0,0000 % Merck Financial Services GmbH FLR MTN 15/17, 0,0000 % Toyota Motor Credit Corp. FLR MTN 15/17, 0,0000 % UBS AG (London Branch) FLR MTN 15/17, 0,0000 % VOLKSW. FINANCIAL SERVICES AG FLR MTN 15/17, 0,0000 % Volkswagen Leasing GmbH FLR MTN 15/17, 0,0200 % Danske Bank AS FLR MTN 14/17, 0,0210 % Danske Bank AS FLR MTN 14/18, 0,0210 % Deutsche Telekom Intl Fin.B.V. FLR MTN 16/20, 0,0210 % DNB Bank ASA FLR MTN 15/20, 0,0210 % Société Générale S.A. FLR MTN 16/18, 0,0210 % Volkswagen Intl Finance N.V. FLR Notes 17/19, 0,0320 % BMW Finance N.V. FLR MTN 14/17, 0,0380 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 07/17, 0,0400 % Deutsche Bank AG, London Br. FLR MTN 15/17, 0,0490 % BMW US Capital LLC FLR MTN 15/19, 0,0510 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 15/20, 0,0710 % BNP Paribas S.A. FLR MTN 15/20, 0,0710 % GE Capital Europ.Fund.Unltd.Co FLR MTN 14/18, 0,0710 % Shell International Finance BV FLR MTN 15/19, 0,0710 % Standard Chartered PLC FLR MTN 14/17, 0,1010 % Royal Bank of Canada FLR MTN 15/18, 0,1040 % Royal Bank of Scotland PLC FLR MTN 17/20, 0,1190 % Credit Suisse AG (Ldn Br.) FLR MTN 15/18, 0,1200 % Lb.Hessen-Thüringen GZ FLR MTN IHS S.H274 15/17, 0,1210 % Credit Suisse AG (Ldn Br.) FLR MTN 16/18, 0,1210 % Daimler AG FLR MTN 17/24, 0,1210 % Santander Consumer Finance SA FLR MTN 17/19, 0,1210 % Volkswagen Leasing GmbH FLR MTN 17/21, 0,1250 % Lloyds Bank PLC FLR MTN 14/19, 0,1310 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 17/18, 0,1320 % Credit Suisse AG (Ldn Br.) FLR MTN 15/17, 0,1410 % Bque Fédérative du Cr. Mutuel FLR MTN 16/20, 0,1410 % FCE Bank PLC FLR MTN 15/18, 0,1690 % DekaBank Dt.Girozentrale FLR MTN IHS 16/18, 0,1690 % Nationwide Building Society FLR MTN 15/18, 0,1690 % Wells Fargo & Co. FLR MTN 17/22, 0,1700 % Bank of America Corp. FLR MTN 16/19, 0,1700 % HSBC Holdings PLC FLR MTN 17/23, 0,1710 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 16/18, 0,1710 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 16/19, 0,1710 % FCE Bank PLC FLR MTN 17/20, 0,1710 % Mylan N.V. FLR Notes 17/20, 0,1710 % National Australia Bank Ltd. FLR MTN 14/19, 0,1875 % Carrefour Banque FLR Notes 15/20, 0,1910 % LeasePlan Corporation N.V. FLR MTN 17/20, 0,2010 % Daimler AG FLR MTN 16/19, 0,2090 % Lloyds Bank PLC FLR MTN 15/17, 0,2210 % Citigroup Inc. FLR MTN 14/19, 0,2210 % Deutsche Bank AG FLR MTN 14/19, 0,2210 % Fedex Corp. FLR Notes 16/19, 0,2210 % HSBC France S.A. FLR MTN 15/19, 0,2210 % KBC Groep N.V. FLR MTN 17/22, 0,2210 % Sydbank AS FLR MTN 16/18, 0,2210 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 15/17, 0,2410 % RCI Banque S.A. FLR MTN 14/17, 0,2510 % RCI Banque S.A. FLR MTN 15/18, 0,2710 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. FLR MTN 17/22, 0,2710 % JPMorgan Chase & Co. FLR MTN 14/19, 0,2710 % JPMorgan Chase & Co. FLR MTN 15/17, 0,2710 % Volkswagen Intl Finance N.V. FLR MTN 14/19, 0,2750 % Covestro AG FLR MTN 16/18, 0,2750 % Intesa Sanpaolo Bk Ireland PLC FLR MTN 15/18, 0,2900 % Wells Fargo & Co. FLR MTN 16/21, 0,3050 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 17/22, 0,3250 % Deutsche Bank AG FLR MTN 14/21, 0,3250 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 15/18, 0,3310 % BPCE S.A. FLR MTN 13/18, 0,3310 % Lloyds Bank PLC FLR MTN 15/17, 0,3430 % RCI Banque S.A. FLR MTN 17/22, 0,3510 % Carrefour Banque FLR MTN 16/21, 0,3510 % General Motors Financial Co. FLR MTN 17/21, 0,3690 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 16/19, 0,3710 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 13/17, 0,3710 % HSBC Holdings PLC FLR MTN 17/22, 0,3710 % Morgan Stanley FLR MTN 14/19, 0,3710 % Morgan Stanley FLR MTN S.J 17/22, 0,3710 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 15/20, 0,3710 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 16/17, 0,3710 % UBS Group Fdg (Switzerland) AG FLR Bonds 17/22, 0,3910 % RCI Banque FLR MTN 14/17, 0,4190 % The Goldman Sachs Group Inc. FLR MTN 14/19, 0,4250 % Swedbank AB FLR MTN 16/19, 0,4375 % Carrefour Banque FLR Notes 14/18, 0,4510 % Bank of America Corp.		

Deka-Liquidität: EURO

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Volumen in 1.000
FLR MTN 17/23, 0,4510 % Lloyds Banking Group PLC FLR MTN 17/24, 0,4510 % Santander UK Group Hldgs PLC FLR MTN 17/23, 0,4710 % Bank of America Corp. FLR MTN 14/19, 0,4710 % Credit Agricole S.A. (Ldn Br.) FLR No-Pr. MTN 17/22, 0,4710 % Deutsche Bank AG FLR MTN 17/22, 0,4710 % Société Générale S.A. FLR Non-Pref. MTN 17/24, 0,4740 % ABN AMRO Bank N.V. FLR MTN 14/19, 0,4900 % Solvay S.A. FLR Notes 15/17, 0,5210 % AT & T Inc. FLR Notes 17/23, 0,5210 % BNP Paribas S.A. FLR Non-Pref. MTN 17/22, 0,5210 % Société Générale S.A. FLR MTN 17/22, 0,5230 % Bank of America Corp. FLR MTN 15/20, 0,6210 % Intesa Sanpaolo S.p.A. FLR MTN 17/22, 0,6210 % Swedbank AB FLR MTN 17/20, 0,6210 % Vonovia Finance B.V. FLR MTN 15/17, 0,6290 % UniCredit S.p.A. FLR MTN 14/17, 0,6490 % FCE Bank PLC FLR MTN 15/19, 0,6690 % RCI Banque S.A. FLR MTN 16/19, 0,7500 % ALD S.A. MTN 15/18, 0,7890 % UniCredit S.p.A. FLR Obbl. 11/17, 0,8510 % FCE Bank PLC FLR MTN 16/18, 1,3750 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35251 15/18, 2,2500 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35224 13/17, 2,8750 % FCA Bank S.p.A. (Irish Branch) MTN 14/18)		

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 1,45 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 25.220.615 Euro.

Deka-Liquidität: EURO TF

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		998.104.339,27
1. Ausschüttung bzw. Steuerabschlag für das Vorjahr		-1.439.553,00
2. Zwischenausschüttung(en)		-1.403.156,25
3. Mittelzufluss (netto)		1.050.619.057,49
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	+1.625.675.903,85
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-575.056.846,36
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-468.561,89
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		+5.659.393,41
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		+5.008.184,35
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		-816.768,16
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		2.051.071.519,03

Vergleichende Übersicht der letzten drei Geschäftsjahre

	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EUR	EUR
31.12.2014	980.086.828,26	65,69
31.12.2015	901.233.981,69	65,37
31.12.2016	998.104.339,27	65,46
31.12.2017	2.051.071.519,03	65,58

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2017 - 31.12.2017 (einschließlich Ertragsausgleich)

	EUR insgesamt	EUR je Anteil *)
I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller	0,00	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	694.496,51	0,02
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	5.279.039,31	0,17
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-316.529,74	-0,01
davon Negative Einlagezinsen	-318.586,88	-0,01
davon Positive Einlagezinsen	2.057,14	0,00
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	0,00	0,00
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	116.253,82	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	0,00	0,00
10. Sonstige Erträge	151.009,69	0,00
davon Kompensationszahlungen	151.009,69	0,00
Summe der Erträge	5.924.269,59	0,19
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	-40,15	-0,00
2. Verwaltungsvergütung	-2.810.155,14	-0,09
3. Verwahrstellenvergütung	0,00	0,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	0,00	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	-1.180.950,45	-0,04
davon Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	-52.018,49	-0,00
davon EMIR-Kosten	-4.869,72	-0,00
davon Kostenpauschale	-1.124.062,24	-0,04
Summe der Aufwendungen	-3.991.145,74	-0,13
III. Ordentlicher Nettoertrag	1.933.123,85	0,06
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne	1.134.113,12	0,04
2. Realisierte Verluste	-1.599.259,75	-0,05
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-465.146,63	-0,01
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.467.977,22	0,05
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	5.008.184,35	0,16
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-816.768,16	-0,03
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	4.191.416,19	0,13
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	5.659.393,41	0,18

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

Deka-Liquidität: EURO TF

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR	EUR
	insgesamt	je Anteil *)
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.467.977,22	0,05
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ¹⁾	873.469,35	0,03
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung ²⁾	2.341.446,57	0,07
1. Zwischenausschüttung ³⁾	1.403.156,25	0,04
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag ⁴⁾	938.290,32	0,03
3. Endausschüttung	0,00	0,00

Umlaufende Anteile: Stück 31.276.344

*) Rundungsbedingte Differenzen bei den je Anteil-Werten sind möglich.

¹⁾ Betrag, um den die Ausschüttung das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt.

²⁾ Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt gemäß § 7 Abs. 3, 3a und 3c InvStG über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungsverpflichtete.

³⁾ Zwischenausschüttung am 1. Dezember 2017.

⁴⁾ Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag für die ordentlichen Alterträge entsprechend der steuerlichen Zuflussfiktion gemäß § 56 Abs. 7 Satz 1 InvStG 2018.

Deka-Liquidität: EURO

Anhang.

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotenzial wurde für dieses Sondervermögen gemäß der DerivateV nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt (relativer Value-at-Risk gem. § 8 DerivateV).

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV i. V. m. § 9 DerivateV)

25% ICE BofAML EUR Cur. LIBID 1-Month average Coupon in EUR, 75% iBoxx EUR Corporates 1-3 Jahre TR in EUR

Dem Sondervermögen wird ein derivatereies Vergleichsvermögen gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um eine Art virtuelles Sondervermögen, dem keine realen Positionen oder Geschäfte zugrunde liegen. Die Grundidee besteht darin, eine plausible Vorstellung zu entwickeln, wie das Sondervermögen ohne Derivate oder derivative Komponenten zusammengesetzt wäre. Das Vergleichsvermögen muss den Anlagebedingungen, den Angaben im Verkaufsprospekt und den wesentlichen Anlegerinformationen des Sondervermögens im Wesentlichen entsprechen, ein derivatereies Vergleichsmaßstab wird möglichst genau nachgebildet. In Ausnahmefällen kann von der Forderung des derivatereien Vergleichsvermögens abgewichen werden, sofern das Sondervermögen Long/Short-Strategien nutzt oder zur Abbildung von z.B. Rohstoffexposure oder Währungsabsicherungen.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (§ 37 Abs. 4 Satz 1 und 2 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

kleinster potenzieller Risikobetrag 0,12%
größter potenzieller Risikobetrag 0,21%
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag 0,17%

Der potenzielle Risikobetrag für das Marktrisiko des Sondervermögens wird über die Risikokennzahl Value-at-Risk (VaR) dargestellt. Zum Ausdruck gebracht wird durch diese Kennzahl der potenzielle Verlust des Sondervermögens, der unter normalen Marktbedingungen mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau von 99% (Konfidenzniveau) bei einer angenommenen Haltedauer von 10 Arbeitstagen auf Basis eines effektiven historischen Betrachtungszeitraumes von einem Jahr nicht überschritten wird. Wenn zum Beispiel ein Sondervermögen einen VaR-Wert von 2,5% aufwiese, dann würde unter normalen Marktbedingungen der potenzielle Verlust des Sondervermögens mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% nicht mehr als 2,5% des Wertes des Sondervermögens innerhalb von 10 Arbeitstagen betragen. Im Bericht wird die maximale, minimale und durchschnittliche Ausprägung dieser Kennzahl auf Basis einer Beobachtungszeitreihe von maximal einem Jahr oder ab Umstellungsdatum veröffentlicht. Der VaR-Wert des Sondervermögens darf das Zweifache des VaR-Werts des derivatereien Vergleichsvermögens nicht übersteigen. Hierdurch wird das Marktrisiko des Sondervermögens klar limitiert.

Risikomodell (§ 37 Abs. 4 Satz 3 DerivateV i. V. m. § 10 DerivateV)

Varianz-Kovarianz Ansatz

Im Berichtszeitraum genutzter Umfang des Leverage gemäß der Brutto-Methode (§ 37 Abs. 4 Satz 4 DerivateV i. V. m. § 5 Abs. 2 DerivateV)

100,00%

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben (§ 37 Abs. 6 DerivateV):

Im Berichtszeitraum wiesen keine Sicherheiten eine erhöhte Emittentenkonzentration nach § 27 Abs. 7 Satz 4 DerivateV auf.

Zusätzliche Angaben zu den Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften (besichert)

Instrumentenart	Kontrahent	Exposure in EUR (Angabe nach Marktwerten)	
Wertpapier-Darlehen	DekaBank Deutsche Girozentrale		7.654.550,50
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:			
davon:		EUR	11.640.392,47
Schuldverschreibungen		EUR	5.139.532,47
Aktien		EUR	6.500.860,00
Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse TF			
Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften Anteilklasse TF		EUR	116.253,82
		EUR	52.018,49
Umlaufende Anteile Klasse TF			
Anteilwert Klasse TF		STK	31.276.344
		EUR	65,58

Angaben zu Bewertungsverfahren

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch (§ 168) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV).

Aktien / aktienähnliche Genussscheine / Beteiligungen / Investmentanteile

Aktien und aktienähnliche Genussscheine werden grundsätzlich mit dem zuletzt verfügbaren Kurs ihrer Heimatbörse bewertet, sofern die Umsatzvolumina an einer anderen Börse mit gleicher Kursnotierungswährung nicht höher sind. Für Aktien, aktienähnliche Genussscheine und Unternehmensbeteiligungen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden die Verkehrswerte, z.B. Broker-Quotes, zugrunde gelegt, welche sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Investmentanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet, sofern dieser aktuell und verlässlich ist. Exchange-traded funds (ETFs) werden mit dem zuletzt verfügbaren Kurs bewertet.

Renten / rentenähnliche Genussscheine / Zertifikate

Verzinsliche Wertpapiere, rentenähnliche Genussscheine und Zertifikate, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker-Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.

Bankguthaben

Der Wert von Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen nominalen Betrag.

Derivate

Die Bewertung von Futures und Optionen, die an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt gehandelt werden, erfolgt grundsätzlich anhand des letzten verfügbaren handelbaren Kurses. Die Bewertung von Futures und Optionen, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Black-Scholes-Merton) ermittelt werden. Die Bewertung von Swaps erfolgt anhand von Fair Values, welche mittels marktgängiger Verfahren (z.B. Discounted-Cash-Flow-Verfahren) ermittelt werden. Devisentermingeschäfte werden nach der Forward Point Methode bewertet.

Sonstiges

Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen Devisenkursen (i.d.R. Reuters-Fixing) umgerechnet.

Deka-Liquidität: EURO

Gesamtkostenquote (laufende Kosten) Anteilklasse TF

0,21%

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Kostenpauschale von 0,06% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,04% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,04% p.a. auf Dritte (Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten sowie Sonstige).

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Fonds an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu.

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend - meist jährlich - Vermittlungsentgelte als so genannte "Vermittlungsprovisionen" bzw. "Vermittlungsfolgeprovisionen".

Wesentliche sonstige Erträge

Anteilklasse TF

Kompensationszahlungen

EUR

151.009,69

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Anteilklasse TF

Aufwendungen aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften

EUR

52.018,49

EMIR-Kosten

EUR

4.869,72

Kostenpauschale

EUR

1.124.062,24

Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt

EUR

142.076,99

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft.

Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlageerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaften und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaften wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR (in Luxemburg: 100 TEUR) nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2016 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2016 angemessen ausgestaltet.

Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der Deka Investment GmbH wurden im Geschäftsjahr 2016 nicht vorgenommen. Zudem konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Deka-Liquidität: EURO

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung
davon feste Vergütung
davon variable Vergütung

EUR 45.990.665,82
EUR 34.883.192,83
EUR 11.107.472,99

Zahl der Mitarbeiter der KVG

426

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**
Geschäftsführer
weitere Risktaker
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker

EUR 11.093.657,83
EUR 2.182.355,46
EUR 2.147.470,94
EUR 320.480,00
EUR 6.443.351,43

* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt.

** Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden. Weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind.

Zusätzliche Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Angaben pro Art des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts/Total Return Swaps)

Verwendete Vermögensgegenstände
Wertpapier-Darlehen (besichert)
Verzinsliche Wertpapiere

Marktwert in EUR **in % des Fondsvermögens**
7.654.550,50 0,37

10 größte Gegenparteien
Wertpapier-Darlehen (besichert)
DekaBank Deutsche Girozentrale

Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR **Sitzstaat**
7.654.550,50 Deutschland

Art(en) von Abwicklung/Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem), per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte) oder trilateral (Agency-Geschäfte). Total Return Swaps werden als bilaterales OTC-Geschäft abgeschlossen.

Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)
Wertpapier-Darlehen (besichert)
unbefristet

absolute Beträge in EUR
7.654.550,50

Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten für bilaterale Geschäfte

Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einer Börse in einem Mitgliedstaat der OECD notiert sein oder gehandelt werden und in einem wichtigen Index enthalten sein.

Von den Sicherheiten werden Wertabschläge (Haircuts) abgezogen, die je nach Art der Wertpapiere, der Bonität der Emittenten sowie ggf. nach Restlaufzeit variieren. Die Haircuts fallen für die aufgeführten Wertpapierkategorien wie folgt aus:

- Bankguthaben 0%
- Aktien 5% - 40%
- Renten 0,5% - 30%

Darüber hinaus kann für Sicherheiten in einer anderen Währung als der Fondswährung ein zusätzlicher Wertabschlag von bis zu 10%-Punkten angewandt werden. In besonderen Marktsituationen (z.B. Marktturbulenzen) kann die Verwaltungsgesellschaft von den genannten Werten abweichen.

Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten
Wertpapier-Darlehen
EUR

Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)
Wertpapier-Darlehen
unbefristet

Bruttovolumen offene Geschäfte in EUR
11.640.392,47

Ertrags- und Kostenanteile
Wertpapier-Darlehen
Ertragsanteil des Fonds
Kostenanteil des Fonds
Ertragsanteil der KVG

absolute Beträge in EUR **in % der Bruttoerträge des Fonds**
66.960,14 100,00
32.810,44 49,00
32.810,44 49,00

Als Bruttoertrag wird mit dem auf Fondsebene verbuchten Ertrag aus Leihgeschäften gerechnet.

Der Ertragsanteil der KVG entspricht maximal dem Kostenanteil des Fonds. Der Kostenanteil der KVG ist auf Ebene des Sondervermögens im Einzelnen nicht bestimmbar.

Geschäftsbedingt gibt es bei Principalgeschäften keine expliziten Kosten durch Dritte. Sofern diese Geschäfte getätigt werden, sind Ertrags- und Kostenanteile Dritter über die in den Wertpapierleihesätzen enthaltenen Margen abgedeckt und damit bereits im Ertragsanteil des Fonds berücksichtigt. Bei Agencygeschäften werden Erträge und Kosten Dritter über eine Gebührenaufteilung (Fee split) definiert. Hier beträgt der Ertragsanteil des Agenten zwischen 20% und 35% vom Bruttoleihesatz.

Kosten Dritter als Agent der KVG werden nicht auf Ebene des Sondervermögens offengelegt.

Deka-Liquidität: EURO

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

Eine Wiederanlage von Barsicherheiten liegt nicht vor.

Verliehene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

0,44% (EUR der gesamten Wertpapierleihe im Verhältnis zur "Summe Wertpapiervermögen - exklusive Geldmarkt- und geldmarktnahe Fonds")

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Wertpapier-Darlehen	absolutes Volumen der empfangenen Sicherheiten in EUR
BNP Paribas S.A.	5.771.820,00
3M Co.	2.123.618,38
Danone S.A.	1.804.928,01
E.ON SE	1.210.986,08
Bayer AG	729.040,00

Wiedergelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Eine Wiederanlage von Sicherheiten liegt nicht vor.

Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/Kontoführer	2
Clearstream Banking Frankfurt	729.040,00 EUR (absolut/verwahrter Betrag)
J.P.Morgan AG Frankfurt	10.911.352,47 EUR (absolut/verwahrter Betrag)

Eine Zuordnung der Kontrahenten zu den erhaltenen Sicherheiten ist auf Geschäftsartenebenen durch die Globalbesicherung im Einzelnen bei Total Return Swaps nicht möglich. Der ausgewiesene Wert enthält daher ausdrücklich keine Total Return Swaps, diese sind innerhalb der Globalbesicherung jedoch ausreichend besichert.

Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten/Depots	0,00%
Sammelkonten/Depots	0,00%
andere Konten/Depots	0,00%
Verwahrt bestimmt Empfänger	0,00%

Da eine Zuordnung begebener Sicherheiten bei Total Return Swaps auf Geschäftsartenebene durch die Globalbesicherung im Einzelnen nicht möglich ist, erfolgt der %-Ausweis für die Verwahrarten ohne deren Berücksichtigung.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Ermittlung Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Berichtszeitraum die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der im Bestand befindlichen Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Berichtszeitraumes mit den Summenpositionen zum Anfang des Berichtszeitraumes die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Auf Grund der Buchungssystematik bei Fonds mit Anteilklassen, wonach täglich die Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste zum Vortag auf Gesamtfondsebene berechnet und entsprechend dem Verhältnis der Anteilklassen zueinander verteilt wird, kann es bei Überwiegen der täglich negativen Veränderungen über die täglich positiven Veränderungen über den Berichtszeitraum innerhalb der Anteilklasse zum Ausweis von negativen nicht realisierten Gewinnen bzw. im umgekehrten Fall zu positiven nicht realisierten Verlusten kommen.

Erläuterung zur Abgrenzung von Devisentermin- und Devisenkassageschäften:

Im Berichtszeitraum wurde die Definition von Devisenkassageschäften hinsichtlich der Abwicklungsdauer von 3 Handelstagen auf 2 Handelstage angepasst. Devisentransaktionen, die ab dem 02.01.2017 abgeschlossen wurden und bei welchen zwischen Abschluss- und Erfüllungstag 3 Handelstage liegen, werden nunmehr als Devisentermingeschäfte ausgewiesen.

Frankfurt am Main, den 27. März 2018
Deka Investment GmbH
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers.

An die Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deka Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Deka-Liquidität: EURO für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die

Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 29. März 2018

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel
Wirtschaftsprüfer

Bordt
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge.

Darstellung der Rechtslage bis zum 31. Dezember 2017

Allgemeine Besteuerungssystematik

Die Erträge eines deutschen oder ausländischen Fonds werden grundsätzlich auf der Ebene des Anlegers versteuert, während der Fonds selbst von der Steuer befreit ist. Die steuerrechtliche Behandlung von Erträgen aus Fondsanteilen folgt damit dem Grundsatz der Transparenz, wonach der Anleger grundsätzlich so besteuert werden soll, als hätte er die von dem Fonds erzielten Erträge unmittelbar selbst erwirtschaftet (Transparenzprinzip). Abweichend von diesem Grundsatz ergeben sich bei der Fondsanlage jedoch einige Besonderheiten. So werden beispielsweise bestimmte Erträge bzw. Gewinne auf der Ebene des Anlegers erst bei Rückgabe der Fondsanteile erfasst. Negative Erträge des Fonds sind mit positiven Erträgen gleicher Art zu verrechnen. Soweit die negativen Erträge hierdurch nicht vollständig ausgeglichen werden können, dürfen sie nicht von dem Anleger geltend gemacht werden, sondern müssen auf der Ebene des Fonds vorgetragen und in nachfolgenden Geschäftsjahren mit gleichartigen Erträgen ausgeglichen werden.

Eine Besteuerung des Anlegers können ausschließlich die Ausschüttung bzw. Thesaurierung von Erträgen (laufende Erträge) sowie die Rückgabe von Fondsanteilen auslösen. Die Besteuerung richtet sich dabei im Einzelnen nach den Vorschriften des Investmentsteuergesetzes in Verbindung mit dem allgemeinen Steuerrecht. Die steuerrechtlichen Folgen einer Anlage in einen Fonds sind dabei im Wesentlichen unabhängig davon, ob es sich um einen deutschen oder um einen ausländischen Fonds handelt, sodass die nachfolgende Darstellung für beide gleichermaßen gilt. Etwaige Unterschiede in der Besteuerung werden an der jeweiligen Stelle hervorgehoben.

Darüber hinaus gelten die Anmerkungen auch für Dachfonds, d. h. für Fonds, die ihr Kapital ganz überwiegend oder jedenfalls zum Teil in andere Fonds anlegen. Der Anleger muss bei Dachfonds keine Besonderheiten beachten, weil ihm die für die Besteuerung erforderlichen Informationen von der Gesellschaft in der gleichen Form zur Verfügung gestellt werden wie für andere Fonds.

Seit dem 1. Januar 2009 unterliegen Einkünfte aus Kapitalvermögen für Privatanleger in Deutschland der Abgeltungsteuer i.H.v. 25 Prozent als spezielle

Form der Kapitalertragsteuer. Zusätzlich zur Abgeltungsteuer ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent der Abgeltungsteuer einzubehalten und abzuführen. Seit dem 1. Januar 2015 ist jede Stelle, die verpflichtet ist, Abgeltungsteuer für natürliche Personen abzuführen, auch Kirchensteuerabzugsverpflichteter. Dazu zählen insbesondere Banken, Kreditinstitute und Versicherungen. Diese haben – entsprechend der Religions-/ Konfessionszugehörigkeit des Anlegers – Kirchensteuer in Höhe von 8 Prozent bzw. 9 Prozent der Abgeltungsteuer automatisch einzubehalten und an die steuererhebenden Religionsgemeinschaften abzuführen. Zu diesem Zweck wird die Religionszugehörigkeit des Anlegers in Form eines verschlüsselten Kennzeichens beim Bundeszentralamt für Steuern abgefragt. Das sogenannte Kirchensteuerabzugsmerkmal (KiStAM) gibt Auskunft über die Zugehörigkeit zu einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft und den geltenden Kirchensteuersatz. Die Abfrage erfolgt einmal jährlich zwischen dem 1. September und 31. Oktober (sogenannte Regelabfrage). Sofern der Anleger der Datenweitergabe beim Bundeszentralamt für Steuern bereits widersprochen hat bzw. bis zum 30. Juni eines Jahres widerspricht, sperrt das Bundeszentralamt die Übermittlung des KiStAM. Ein entsprechender Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Kirchenmitglieder werden in diesem Fall von ihrem Finanzamt zur Abgabe einer Steuererklärung für die Erhebung der Kirchensteuer auf Abgeltungsteuer aufgefordert. Bei Ehegatten / Lebenspartnern mit gemeinschaftlichen Depots werden die Kapitalerträge den Ehegatten / Lebenspartnern jeweils hälftig zugeordnet und hierauf die Kirchensteuer je nach Religionsgemeinschaft berechnet. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt. Auf einen entsprechenden Hinweis auf den Solidaritätszuschlag sowie die Kirchensteuer wird bei den folgenden Ausführungen jeweils verzichtet.

Die deutsche Abgeltungsteuer entfaltet für Privatanleger grundsätzlich abgeltende Wirkung. Soweit die Einnahmen der Abgeltungsteuer unterlegen haben, entfällt damit die Verpflichtung des Privatanlegers, die Einnahmen in seiner Einkommensteuererklärung anzugeben. Von der Abgeltungsteuer erfasst werden – mit wenigen Ausnahmen – alle Einkünfte aus Kapitalvermögen, worunter alle laufenden Kapitalerträge, wie z. B. Zinsen und Dividenden, sowie auch realisierte Kursgewinne (Veräußerungsgewinne), wie beispielsweise Gewinne aus der Veräußerung von Aktien oder Renten, fallen.

Bei laufenden Erträgen wie z. B. Zinsen und Dividenden ist die Abgeltungsteuer anwendbar, wenn diese dem Anleger nach dem 31. Dezember 2008 zufließen. Im Fall von realisierten Gewinnen und Verlusten ist die Abgeltungsteuer anwendbar, wenn die Wirtschaftsgüter nach dem 31. Dezember 2008 erworben wurden. Dies gilt sowohl für die von dem Fonds erworbenen Wirtschaftsgüter als auch für den von dem Anleger erzielten Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung eines Fondsanteils. Bei Einkünften aus Kapitalvermögen, die nicht im Zusammenhang mit Fondsanteilen stehen, gelten teilweise abweichende Übergangsregelungen.

Kann der Anschaffungszeitpunkt von Wirtschaftsgütern nicht eindeutig bestimmt werden, ist die gesetzliche Verbrauchsfolgefiktion zu beachten, wonach die als erstes angeschafften Wertpapiere als zuerst verkauft gelten. Dies gilt sowohl für die Wirtschaftsgüter des Fonds als auch für die von dem Anleger gehaltenen Fondsanteile z. B. bei Girosammelverwahrung.

Besteuerung der laufenden Erträge aus Fonds

Ertragsarten und Ertragsverwendung

Ein Fonds darf gemäß der jeweiligen Anlagepolitik sowie der Vertragsbedingungen in unterschiedliche Wirtschaftsgüter investieren. Die hieraus erzielten Erträge dürfen aufgrund des Transparenzgedankens nicht einheitlich z. B. als Dividenden qualifiziert werden, sondern sind entsprechend den Regeln des deutschen Steuerrechts jeweils getrennt zu erfassen. Ein Fonds kann daher beispielsweise Zinsen, zinsähnliche Erträge, Dividenden und Gewinne aus der Veräußerung von Wirtschaftsgütern erwirtschaften. Die Erträge werden dabei nach steuerrechtlichen Vorschriften – insbesondere dem Investmentsteuergesetz – ermittelt, sodass sie regelmäßig von den tatsächlich ausgeschütteten Beträgen bzw. den im Jahresbericht ausgewiesenen Beträgen für Ausschüttung und Thesaurierung abweichen. Die steuerrechtliche Behandlung der Erträge beim Anleger hängt sodann von der Ertragsverwendung des Fonds ab, d. h. ob der Fonds die Erträge vollständig thesauriert oder vollständig bzw. teilweise ausschüttet. Die Ertragsverwendung Ihres Fonds entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt oder dem Jahresbericht. Darüber hinaus ist danach zu differenzieren, ob die Erträge einem Privatanleger oder einem betrieblichen Anleger zuzurechnen sind. Sofern vom Fonds eine steuerrechtliche Substanz ausschüttung ausgewiesen wird, ist diese für den Anleger nicht steuerbar. Dies be-

deutet für einen bilanzierenden Anleger, dass die Substanz ausschüttung in der Handelsbilanz ertragswirksam zu vereinnahmen ist, in der Steuerbilanz aufwandswirksam ein passiver Ausgleichsposten zu bilden ist und damit technisch die historischen Anschaffungskosten steuerneutral gemindert werden. Alternativ können die fortgeführten Anschaffungskosten um den anteiligen Betrag der Substanz ausschüttung vermindert werden.

Ausländische Quellensteuer

Auf ausländische Erträge werden teilweise Quellensteuern in dem jeweiligen Land einbehalten, die auf der Ebene des Fonds als Werbungskosten abgezogen werden dürfen. Alternativ kann die Gesellschaft die ausländischen Quellensteuern in den Besteuerungsgrundlagen ausweisen, sodass sie direkt auf Ebene des Anlegers auf die zu zahlende Steuer angerechnet werden, oder sie der Anleger von seinen Einkünften abziehen kann. Teilweise investieren Fonds darüber hinaus in Länder, in denen auf die Erträge zwar tatsächlich keine Quellensteuer einbehalten wird, der Anleger aber gleichwohl eine Quellensteuer auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen kann (fiktive Quellensteuer). In diesen Fällen kommt auf Ebene des Anlegers ausschließlich die Anrechnung der ausgewiesenen fiktiven Quellensteuer in Betracht. Ein Abzug von fiktiver Quellensteuer von den Einkünften des Anlegers ist unzulässig.

Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen

Die für die Besteuerung des Anlegers maßgeblichen Besteuerungsgrundlagen werden von der Gesellschaft zusammen mit einer Berufsträgerbescheinigung, dass die Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden, im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Besteuerung im Privatvermögen

Wann die von dem Fonds erzielten Erträge beim Anleger steuerrechtlich zu erfassen sind, hängt von der Ertragsverwendung ab. Bei einer Thesaurierung hat der Anleger die sog. ausschüttungsgleichen Erträge, d. h. bestimmte von dem Fonds nicht zur Ausschüttung verwendete Erträge, in dem Kalenderjahr zu versteuern, in dem das Geschäftsjahr des Fonds endet. Da der Anleger in diesem Fall tatsächlich keine Erträge erhält, diese aber gleichwohl versteuern muss, spricht man in diesem Zusammenhang von der sog. Zuflussfiktion. Bei einer Vollausschüttung sind beim Anleger die ausgeschütteten Erträge und bei einer Teilausschüttung sowohl die ausgeschütteten als auch die ausschüttungsgleichen Erträge grundsätzlich steuerpflichtig. In beiden

Fällen hat der in Deutschland steuerpflichtige Anleger die Erträge im Jahr des Zuflusses zu versteuern.

Sowohl die ausgeschütteten als auch die ausschüttungsgleichen Erträge sind grundsätzlich in vollem Umfang steuerpflichtig, es sei denn, die Steuerfreiheit bestimmter Erträge ist explizit geregelt. Bei der Ermittlung der Einkünfte aus Kapitalvermögen ist als Werbungskosten ein Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801,- Euro (bei Zusammenveranlagung: 1.602,- Euro) abzuziehen, soweit der Anleger in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig ist. Der Abzug von dem Anleger tatsächlich entstandenen Werbungskosten (z. B. Depotgebühren) ist in der Regel ausgeschlossen. Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Termingeschäften sind vom Anleger nur bei Ausschüttung bzw. bei Rückgabe der Fondsanteile zu versteuern.

Besteuerung im Betriebsvermögen

Der in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige betriebliche Anleger, der seinen Gewinn durch Einnahme-Überschuss-Rechnung ermittelt, hat die ausgeschütteten Erträge sowie die ausschüttungsgleichen Erträge zum gleichen Zeitpunkt wie der Privatanleger zu versteuern. Im Fall der Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich hat der Anleger die ausschüttungsgleichen Erträge am Geschäftsjahresende des Fonds und die ausgeschütteten Erträge mit Entstehung des Anspruchs zu erfassen. Insoweit finden die allgemeinen Regeln des Bilanzsteuerrechts Anwendung.

Für den betrieblichen Anleger sind sowohl die ausgeschütteten als auch die ausschüttungsgleichen Erträge grundsätzlich in vollem Umfang steuerpflichtig, soweit nicht die Steuerfreiheit bestimmter Erträge explizit geregelt ist. So sind beispielsweise Dividendenerträge sowie ausgeschüttete realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Aktien von dem Anleger nur in Höhe von 60 Prozent zu versteuern (Teileinkünfteverfahren). Für körperschaftsteuerpflichtige Anleger sind z. B. in- und ausländische Dividendenerträge, die dem Sondervermögen vor dem 1. März 2013 zugeflossen sind, zu 95 Prozent steuerfrei. Aufgrund der Neuregelung zur Besteuerung von Streubesitzdividenden sind Dividenden, die dem Sondervermögen nach dem 28. Februar 2013 zugeflossen sind, bei körperschaftsteuerpflichtigen Anlegern steuerpflichtig. Die ausgeschütteten realisierten Gewinne aus der Veräußerung von Aktien sind grundsätzlich zu 95 Prozent steuerfrei. Dies gilt nicht für derartige Erträge aus Fondsanteilen, die insbesondere Kreditinstitute ihrem Handelsbestand zuordnen.

Rückgabe von Fondsanteilen

Steuerrechtlich wird die Rückgabe von Fondsanteilen wie ein Verkauf behandelt, d. h. der Anleger realisiert einen Veräußerungsgewinn oder -verlust.

Besteuerung im Privatvermögen

Gewinne und Verluste aus der Rückgabe von Fondsanteilen sind als positive bzw. negative Einkünfte aus Kapitalvermögen grundsätzlich steuerpflichtig. Die Gewinne und Verluste können mit anderen Erträgen aus Kapitalvermögen grundsätzlich verrechnet werden. Dies gilt jedoch nicht im Hinblick auf Verlustvorträge oder zukünftige Verluste aus der Veräußerung von Aktien, für die ein separater Verlustverrechnungstopf zu führen ist.

Das Verrechnungsverbot gilt auch für Verluste aus der Rückgabe von Fondsanteilen oder Veräußerung anderer Wertpapiere, die noch unter das alte Recht vor Einführung der Abgeltungsteuer fallen.

Der sogenannte DBA-Gewinn umfasst Erträge und Gewinne bzw. Verluste, die aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen dem Quellstaat und Deutschland steuerfrei und noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert worden sind. Der Gewinn bzw. Verlust aus der Veräußerung der Fondsanteile ist für private Anleger in Höhe des besitzzeitanteiligen DBA-Gewinns steuerfrei. Der DBA-Gewinn wird von der Gesellschaft als Prozentsatz des Rücknahmepreises veröffentlicht.

Der im Rücknahmepreis als enthalten geltende Zwischengewinn unterliegt ebenfalls der Besteuerung. Dieser setzt sich aus den von dem Fonds erwirtschafteten Zinsen und zinsähnlichen Erträgen zusammen, die seit dem letzten Ausschüttungs- oder Thesaurierungstermin angefallen sind und seit diesem Zeitpunkt noch nicht steuerpflichtig ausgeschüttet oder thesauriert wurden. Der Zwischengewinn wird von der Gesellschaft bewertungstäglich ermittelt und zusammen mit dem Rücknahmepreis veröffentlicht. Außerdem wird er dem Anleger von der Verwahrstelle in Deutschland auf der Wertpapierabrechnung mitgeteilt. Der beim Kauf gezahlte Zwischengewinn gehört beim Anleger grundsätzlich zu den negativen Einnahmen aus Kapitalvermögen, die er mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechnen kann. Voraussetzung ist, dass vom Fonds ein Ertragsausgleich durchgeführt wird und sowohl bei der Veröffentlichung des Zwischengewinns als auch im Rahmen der von den Berufsträgern zu bescheinigenden Steuerdaten hierauf hingewiesen wird. Der bei Rückgabe der Fondsan-

teile vereinnahmte Zwischengewinn zählt zu den positiven Einkünften aus Kapitalvermögen. Wird der Zwischengewinn nicht veröffentlicht, sind jährlich 6 Prozent des Entgelts für die Rückgabe oder Veräußerung des Fondsanteils als Zwischengewinn anzusetzen.

Hedgefonds sind gesetzlich nicht verpflichtet, den Zwischengewinn zu ermitteln bzw. zu veröffentlichen. Sofern sich die Gesellschaft dazu entschließt, darf der Zwischengewinn für Hedgefonds allerdings freiwillig ermittelt und veröffentlicht werden.

Der Veräußerungsgewinn wird für den Anleger grundsätzlich von der deutschen Verwahrstelle ermittelt. Gewinn oder Verlust ist hierbei der Unterschied zwischen dem Veräußerungspreis einerseits und den Anschaffungskosten und den Werbungskosten andererseits. Darüber hinaus sind die Anschaffungskosten sowie der Veräußerungspreis jeweils um den Zwischengewinn zu mindern. Der so ermittelte Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ist zusätzlich um die ausschüttungsgleichen Erträge zu mindern, um insoweit eine Doppelbesteuerung zu vermeiden.

Besteuerung im Betriebsvermögen

Bei einer Rückgabe von Fondsanteilen bildet die Differenz zwischen dem Rücknahmepreis und den Anschaffungskosten grundsätzlich den steuerpflichtigen Veräußerungsgewinn oder Veräußerungsverlust. Der erhaltene Zwischengewinn stellt beim betrieblichen Anleger einen unselbständigen Teil des Veräußerungserlöses dar.

Der Aktiengewinn umfasst Dividenden, soweit diese bei Zurechnung an den Anleger steuerfrei sind, Veräußerungsgewinne und -verluste aus Aktien sowie Wertsteigerungen und -minderungen aus Aktien, die noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert worden sind. Der Aktiengewinn wird von der Gesellschaft als Prozentsatz des Rücknahmepreises veröffentlicht, sodass der Anleger den absoluten Aktiengewinn sowohl bei Erwerb als auch bei Rückgabe der Fondsanteile durch Multiplikation mit dem jeweiligen Rücknahmepreis ermitteln muss. Die Differenz zwischen dem absoluten Aktiengewinn bei Rückgabe und dem absoluten Aktiengewinn bei Erwerb stellt sodann den besitzzeitanteiligen Aktiengewinn dar, durch den der Anleger eine Aussage darüber erhält, in welchem Umfang die Wertsteigerung bzw. der Wertverlust seiner Fondsanteile auf Aktien zurückzuführen ist. Der Gewinn bzw. Verlust aus der Veräußerung der Fondsanteile ist für körperschaftsteuerpflichtige Anleger i.H.v.

95 Prozent des besitzzeitanteiligen Aktiengewinns, für einkommensteuerpflichtige betriebliche Anleger i.H.v. 40 Prozent des besitzzeitanteiligen Aktiengewinns steuerfrei. Aufgrund der oben erwähnten Gesetzesänderung werden seit dem 1. März 2013 zwei Aktiengewinne getrennt für körperschaftsteuerpflichtige Anleger und für einkommensteuerpflichtige betriebliche Anleger veröffentlicht.

Der sogenannte DBA-Gewinn umfasst Erträge und Gewinne bzw. Verluste, die aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen dem Quellenstaat und Deutschland steuerfrei und noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert worden sind. Der Gewinn bzw. Verlust aus der Veräußerung der Fondsanteile ist für betriebliche Anleger in Höhe des besitzzeitanteiligen DBA-Gewinns steuerfrei. Der DBA-Gewinn wird von der Gesellschaft in der gleichen Form wie der Aktiengewinn getrennt von diesem veröffentlicht.

Der betriebliche Anleger hat die Fondsanteile mit den Anschaffungskosten zuzüglich gegebenenfalls Anschaffungsnebenkosten zu aktivieren. Der beim Kauf gezahlte Zwischengewinn stellt einen unselbständigen Teil der Anschaffungskosten dar. Wenn der Fonds während der Haltedauer der Fondsanteile Erträge thesauriert, sind die ausschüttungsgleichen Erträge außerbilanziell zu erfassen und ein aktiver Ausgleichsposten zu bilden. Zum Zeitpunkt der Rückgabe der Fondsanteile sind diese erfolgswirksam auszubuchen und der aktive Ausgleichsposten ist aufzulösen, um eine doppelte steuerrechtliche Erfassung der ausschüttungsgleichen Erträge zu vermeiden. Darüber hinaus ist der besitzzeitanteilige Aktiengewinn außerbilanziell zu berücksichtigen.

Der folgende Absatz betrifft ausschließlich Fonds nach deutschem Recht:

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rechtssache STEKO Industriemontage GmbH entschieden, dass die Regelung im Körperschaftsteuergesetz für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit. Der Bundesfinanzhof (BFH)

hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rechtssache STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 1. Februar 2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rechtssache STEKO möglich ist. Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25. Juni 2014 (I R 33/09) und 30. Juli 2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i.d.F. des Steuersenkungsgesetzes vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert. Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen steuerlichen Berater zu konsultieren.

Deutsche Kapitalertragsteuer

Die inländischen depotführenden Verwahrstellen haben grundsätzlich die Kapitalertragsteuer für den Anleger einzubehalten und abzuführen. Die Kapitalertragsteuer hat für Privatanleger grundsätzlich abgeltende Wirkung. Der Anleger hat allerdings ein Veranlagungswahlrecht und in bestimmten Fällen eine Veranlagungspflicht. Werden die Fondsanteile im Betriebsvermögen gehalten, besteht grundsätzlich eine Pflicht zur Veranlagung. Wird der betriebliche Anleger mit seinen Erträgen aus Fondsanteilen zur Einkommen- oder Körperschaftsteuer veranlagt, ist die gezahlte Kapitalertragsteuer nur eine Steuervorauszahlung ohne abgeltende Wirkung, die der Anleger auf seine persönliche Steuerschuld anrechnen kann. Hierfür erhält der Anleger von deutschen Verwahrstellen eine Steuerbescheinigung, die er im Rahmen seiner Veranlagung dem Finanzamt vorlegen muss.

Im Rahmen der Veranlagung ist der Steuersatz bei Privatanlegern für Einkünfte aus Kapitalvermögen

auf 25 Prozent begrenzt. Eine freiwillige Veranlagung ist insbesondere Anlegern ohne oder mit einem sehr niedrigen zu versteuernden Einkommen zu empfehlen.

Bei Erteilung einer Nichtveranlagungsbescheinigung oder der Vorlage eines gültigen Freistellungsauftrags verzichten deutsche Verwahrstellen insoweit auf den Einbehalt der Kapitalertragsteuer. Weist der Anleger nach, dass er Steuerausländer ist, beschränkt sich der Kapitalertragsteuerabzug auf Erträge aus deutschen Dividenden.

Deutsche Verwahrstellen haben für den Steuerpflichtigen einen Verlustverrechnungstopf zu führen, der automatisch in das nächste Jahr übertragen wird. Hierbei sind Verluste aus dem Verkauf von Aktien nur mit Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien verrechenbar. Gewinne aus der Rückgabe von Fondsanteilen sind steuerrechtlich keine Gewinne aus Aktien.

Kapitalertragsteuer wird nur insoweit einbehalten, als die positiven Einkünfte die (vorgetragenen) negativen Einkünfte sowie evtl. Freistellungsaufträge übersteigen. Der in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige Anleger darf seinen Banken insgesamt Freistellungsaufträge bis zu einem Gesamtbetrag von 801,- Euro (bei Zusammenveranlagung: 1.602,- Euro) erteilen.

Freistellungsauftrag, Nichtveranlagungsbescheinigung bzw. der Nachweis der Ausländereigenschaft müssen der Verwahrstelle rechtzeitig vorliegen. Rechtzeitig ist im Falle der Thesaurierung vor dem Geschäftsjahresende des Fonds, bei ausschüttenden Fonds vor der Ausschüttung und bei der Rückgabe von Fondsanteilen vor der Transaktion.

Werden die Fondsanteile nicht in einem deutschen Depot verwahrt und die Ertragsscheine einer deutschen Zahlstelle vorgelegt, können Freistellungsauftrag sowie Nichtveranlagungsbescheinigung nicht berücksichtigt werden.

Ausländische Anleger können bei verspätetem Nachweis der Ausländereigenschaft die Erstattung des Steuerabzugs grundsätzlich entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt. Eine Erstattung des Steuerabzugs auf deutsche Dividenden ist nur im Rahmen des einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommens zwischen ihrem Ansässigkeitsstaat und Deutschland

möglich. Für die Erstattung ist das Bundeszentralamt für Steuern zuständig.

Soweit der Fonds gezahlte oder fiktiv anrechenbare ausländische Quellensteuern ausweist, werden diese grundsätzlich beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Ist eine steuerrechtliche Berücksichtigung ausgewiesener anrechenbarer Quellensteuern ausnahmsweise nicht möglich, werden sie in einem „Quellensteuertopf“ vorgetragen.

Deutsche Fonds

Deutsche depotführende Stellen haben sowohl bei Ausschüttung als auch bei Thesaurierung grundsätzlich Kapitalertragsteuer einzubehalten und abzuführen.

Werden die Fondsanteile bei einer deutschen Verwahrstelle verwahrt, hat die Verwahrstelle bei Rückgabe der Fondsanteile darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Zwischengewinn einzubehalten. Bei Rückgabe von Fondsanteilen, die nach dem 31. Dezember 2008 angeschafft wurden, wird darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Gewinn aus der Veräußerung der Fondsanteile einbehalten.

Ausländische Fonds

Ausländische Gesellschaften führen keine Kapitalertragsteuer an das deutsche Finanzamt ab. Bei ausschüttenden bzw. teilausschüttenden Fonds behält jedoch die deutsche Verwahrstelle die Kapitalertragsteuer auf ausgeschüttete Erträge ein.

Werden die Fondsanteile bei einer deutschen Verwahrstelle zurückgegeben, hat diese darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Zwischengewinn einzubehalten und abzuführen. Bei Rückgabe von Fondsanteilen, die nach dem 31. Dezember 2008 angeschafft wurden, wird darüber hinaus Kapitalertragsteuer auf den Gewinn aus der Veräußerung der Fondsanteile einbehalten.

Zusätzlich hat die deutsche Verwahrstelle Kapitalertragsteuer auf die Summe der dem Anleger nach dem 31. Dezember 1993 als zugeflossen geltenden und noch nicht der deutschen Kapitalertragsteuer unterlegenen Erträge einzubehalten und abzuführen. Wurden die Fondsanteile seit Erwerb ununterbrochen bei ein und derselben deutschen Verwahrstelle verwahrt, bilden nur die besitzzeitanteiligen akkumulierten ausschüttungsgleichen Erträge die Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer. Die akkumulierten ausschüttungsgleichen Erträge werden von der Gesellschaft ermittelt

und bewertungstäglich zusammen mit dem Rücknahmepreis veröffentlicht.

EU-Zinsrichtlinie (Zinsinformationsverordnung)

Am 10. November 2015 hat der Rat der Europäischen Union die Richtlinie zur Abschaffung der EU-Zinsrichtlinie (Richtlinie 2003/48/EG) erlassen. Mit Ausnahme von Österreich ist die EU-Zinsrichtlinie daher seit dem 1. Januar 2016 aufgehoben. Die Aufhebung erfolgt allerdings vorbehaltlich der Fortgeltung bestimmter administrativer Verpflichtungen, wie z. B. das Berichten und Austauschen von Informationen in Bezug auf sowie der Einbehalt von Quellensteuern von Zahlungen vor dem 1. Januar 2016. In Österreich erfolgt die Aufhebung spätestens zum 1. Januar 2017. Unter gewissen Voraussetzungen kann die Aufhebung auch bereits zum 1. Oktober 2016 erfolgen. Übergangsbestimmungen im Fall von sich überschneidenden Geltungsbereichen verhindern eine parallele Anwendung. Im Ergebnis bedeutet dies, dass spätestens ab 2018 innerhalb der EU volle Steuertransparenz gegeben sein wird und die EU-Quellensteuer ab diesem Zeitpunkt obsolet wird.

Bis zur Aufhebung der EU-Zinsrichtlinie waren alle Mitgliedstaaten verpflichtet, den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten Auskünfte über Zinszahlungen und gleichgestellte Zahlungen zu erteilen, die im Auskunft erteilenden Mitgliedstaat an eine in einem anderen Mitgliedstaat ansässige Person gezahlt werden. Allerdings wurde einigen Staaten gewährt, stattdessen während einer Übergangszeit eine Quellensteuer in Höhe von 35 Prozent zu erheben. Von diesem Recht machte zuletzt nur noch Österreich Gebrauch.

Grundzüge des automatischen steuerlichen Informationsaustausches (Common Reporting Standard, CRS)

Am 21. Juli 2014 hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) einen globalen Standard für den automatischen Austausch von Kontodaten in Steuerangelegenheiten vorgelegt. Der vorgelegte Standard sieht einen automatisierten, internationalen Datenaustausch zwischen den nationalen Finanzbehörden vor und besteht aus einem Musterabkommen, dem sog. Common Reporting Standard („CRS“) Due Diligence Prozess sowie einer Musterkommentierung. Der CRS definiert meldepflichtige Finanz-

institute, Konten und Informationen. Ende Oktober 2014 haben 51 Staaten das Musterabkommen unterzeichnet, um Informationen automatisiert auszutauschen. Zwischenzeitlich haben sich mehr als 90 Staaten und Gebiete darauf verständigt, durch gegenseitigen Informationsaustausch über Finanzkonten eine effektive Besteuerung sicherzustellen. CRS beginnt grundsätzlich erstmalig mit dem Meldezeitraum 2016, einige CRS-Teilnehmerstaaten beginnen jedoch erst mit dem Meldejahr 2017. Deutschland hat sich verpflichtet, die Informationen über Finanzkonten aus dem Jahr 2016 erstmalig im September 2017 mit den OECD-Partnerstaaten auszutauschen.

Seit 1. Januar 2016 müssen deutsche Finanzinstitute sämtliche Kontoinhaber kennzeichnen, bei denen eine ausländische Steuerpflicht vorliegt. Deren Depots und Erträge sind an die deutschen Finanzbehörden (Bundeszentralamt für Steuern BZSt) zu melden. Dieses leitet die Daten an die betreffenden Teilnehmerstaaten weiter. Vorgesehen sind nur Melde- jedoch keinerlei Steuerabzugsverpflichtungen. Die Regelungen der Abgeltungsteuer bleiben durch den steuerlichen Informationsaustausch unberührt.

Darstellung der Rechtslage ab dem 1. Januar 2018

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investmenterträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zu-

züglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterlegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,– Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,– Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,– Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,– Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die aus-

schließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beihilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften,

die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat,

der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommenssteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

Negative steuerliche Erträge

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

Abwicklungsbesteuerung

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

Steuerausländer

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

Solidaritätszuschlag

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

Kirchensteuer

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche

Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermittelt die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer; Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

Rechtliche Hinweise

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen

der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH

Deka-Liquidität: EURO TF

ISIN		DE0009771824			
WKN		977182			
Besteuerungsgrundlagen für den Zeitraum von / bis		1. Januar 2017 bis 17. November 2017			
Zwischenausschüttung am		1. Dezember 2017			
		Privatvermögen		Betriebsvermögen	
		EstG		KStG	
	Ausschüttung ¹⁾	EUR je Anteil	0,0500	0,0500	0,0500
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a	Ausschüttung nach Investmentsteuergesetz ²⁾	EUR je Anteil	0,0500	0,0500	0,0500
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a, aa	In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a, bb	In der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b	Ausgeschüttete Erträge ³⁾	EUR je Anteil	0,0500	0,0500	0,0500
	Thesaurierung netto ⁴⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1a und b	Thesaurierung brutto (Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge) ⁵⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0500	0,0500	0,0500
	Dividenden nach § 8b Abs. 1 KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Dividenden nicht nach § 8b Abs. 1 KStG (Streubesitzdividende)	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Veräußerungsgewinne nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Sonstige Veräußerungsgewinne	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Summe Erträge	EUR je Anteil	0,0500	0,0500	0,0500
	Im Betrag der ausgeschütteten bzw. ausschüttungsgleichen Erträge enthalten:				
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, aa	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG (Bruttoertrag Dividenden)	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, bb	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG i. V. m. § 8 Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, cc	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsanteil i. S. d. § 4h EStG)	EUR je Anteil	-,-	0,0559	0,0559
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, dd	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	EUR je Anteil	0,0000	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ee	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	EUR je Anteil	0,0000	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ff	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 InvStG in der ab dem 01.01.2009 anzuwendenden Fassung	EUR je Anteil	0,0000	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, gg	Ausländische DBA befreite Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 InvStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, hh	in Doppelbuchstabe gg enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ii	Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde (ausländische Einkünfte mit anrechenbarer bzw. fiktiv anrechenbarer Quellensteuer)	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, jj	in Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, kk	in Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte mit Anrechnung fiktiver Quellensteuer	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ll	in Doppelbuchstabe kk enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, mm	Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, nn	in Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, oo	in Doppelbuchstabe kk enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. ausschüttungsgleichen Erträge				
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d, aa	im Sinne von § 7 Abs. 1 und 2 InvStG ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0500	0,0500	0,0500
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d, bb	im Sinne von § 7 Abs. 3 InvStG ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d, cc	in Doppelbuchstabe aa enthaltene Erträge im Sinne von § 7 Abs. 1 Satz 4 ⁶⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 InvStG entfällt und				
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, aa	nach § 4 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, bb	in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, cc	nach § 4 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, dd	in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH		Deka-Liquidität: EURO TF			
	ISIN	DE0009771824			
	WKN	977182			
Besteuerungsgrundlagen für den Zeitraum von / bis		1. Januar 2017 bis 17. November 2017			
Zwischenausschüttung am		1. Dezember 2017			
			Privat- vermögen	Betriebs- vermögen EStG	KStG
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, ee	nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i. V. m. diesem Abkommen anrechenbar ist ^{7) 8)}	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, ff	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, gg	in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes entfällt, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, hh	in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes entfällt, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, ii	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes entfällt, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1h	Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Betrag der nichtabziehbaren Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG i. d. F. vom 26. Juni 2013	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon nichtabziehbare Werbungskosten auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon nichtabziehbare Werbungskosten auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
Sonstige Hinweise					
	In den steuerpflichtigen Erträgen enthaltene Zielfondserträge, die ausschließlich steuerlich zu berücksichtigen sind (Thesaurierungen und Zwischengewinne)	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	davon ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	davon Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	davon Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Erstattete Quellensteuerrückvergütungen aus Vorjahren für Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Erstattete Quellensteuerrückvergütungen aus Vorjahren für Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Tatsächlich abgezogene ausländische Quellensteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Tatsächlich abgezogene ausländische Quellensteuer auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Datum des Ausschüttungsbeschlusses		28. November 2017		
	Ex-Tag		1. Dezember 2017		
	Zahltag		1. Dezember 2017		

¹⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, einschließlich Kapitalertragsteuer nach § 7 Abs. 3 InvStG.

²⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, einschließlich Kapitalertragsteuer nach § 7 Abs. 3 InvStG, jedoch vor Abzug der ausländischen Quellensteuer.

³⁾ Enthalten sind: Steuerbare Erträge vor Abzug der im Ausland einbehaltenen Quellensteuer. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren und Substanzbeträge sind nicht enthalten.

⁴⁾ Netto-Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge, die dem Anleger als steuerbar zugeordnet werden, obwohl sie nicht ausgeschüttet werden. Kapitalertragsteuern, Solidaritätszuschlag, Zielfondserträge, die ausschließlich steuerlich zu berücksichtigen sind und steuerlich nicht abzugsfähige Werbungskosten sind hier abgezogen.

⁵⁾ Brutto-Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge, die dem Anleger als steuerbar zugeordnet werden, obwohl sie nicht ausgeschüttet werden. Kapitalertragsteuern, Solidaritätszuschlag und ausländische Quellensteuern sind hier nicht abgezogen.

⁶⁾ Sämtliche Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation des Anlegers. Bei Depotverwahrung und rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung des Finanzamtes oder eines Freistellungsauftrages erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen entweder kein Einbehalt von den Steuerabzugsbeträgen oder eine ggf. teilweise Erstattung bereits einbehaltener Steuer. Für die Anrechnung im Rahmen der Steuererklärung sind deshalb die Angaben in der Steuerbescheinigung maßgeblich.

⁷⁾ Die Anrechnung erfolgt gemäß § 34c EStG bzw. § 26 KStG auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, der auf die ausländischen Einkünfte entfällt.

⁸⁾ Nicht in den Werten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 f, aa enthalten.

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH		Deka-Liquidität: EURO TF			
ISIN		DE0009771824			
WKN		977182			
Besteuerungsgrundlagen für den Zeitraum von / bis		1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017			
Thesaurierung per		31. Dezember 2017			
		Privat- vermögen		Betriebs- vermögen	
		EstG		KStG	
	Ausschüttung ¹⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a	Ausschüttung nach Investmentsteuergesetz ²⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a, aa	In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1a, bb	In der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1b	Ausgeschüttete Erträge ³⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Thesaurierung netto ⁴⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. Nr. 1a und b	Thesaurierung brutto (Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge) ⁵⁾	EUR je Anteil	0,0112	0,0112	0,0112
	Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0112	0,0112	0,0112
	Dividenden nach § 8b Abs. 1 KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Dividenden nicht nach § 8b Abs. 1 KStG (Streubesitzdividende)	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Veräußerungsgewinne nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Sonstige Veräußerungsgewinne	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Summe Erträge	EUR je Anteil	0,0112	0,0112	0,0112
	Im Betrag der ausgeschütteten bzw. ausschüttungsgleichen Erträge enthalten:				
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, aa	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2 Satz 1 InvStG i. V. m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG (Bruttoertrag Dividenden)	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, bb	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 2 Satz 2 InvStG i. V. m. § 8 Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, cc	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsanteil i. S. d. § 4h EStG)	EUR je Anteil	-,-	0,0255	0,0255
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, dd	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	EUR je Anteil	0,0000	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ee	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i. S. d. § 20 EStG sind	EUR je Anteil	0,0000	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ff	Steuerfreie Veräußerungsgewinne i. S. d. § 2 Abs. 3 InvStG in der ab dem 01.01.2009 anzuwendenden Fassung	EUR je Anteil	0,0000	-,-	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, gg	Ausländische DBA befreite Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 1 InvStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, hh	In Doppelbuchstabe gg enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ii	Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde (ausländische Einkünfte mit anrechenbarer bzw. fiktiv anrechenbarer Quellensteuer)	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, jj	In Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, kk	In Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte mit Anrechnung fiktiver Quellensteuer	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, ll	In Doppelbuchstabe kk enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, mm	Erträge i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, nn	In Doppelbuchstabe ii enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1c, oo	In Doppelbuchstabe kk enthaltene Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung bzw. ausschüttungsgleichen Erträge				
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d, aa	im Sinne von § 7 Abs. 1 und 2 InvStG ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0112	0,0112	0,0112
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d, bb	im Sinne von § 7 Abs. 3 InvStG ⁶⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1d, cc	In Doppelbuchstabe aa enthaltene Erträge im Sinne von § 7 Abs. 1 Satz 4 ⁶⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i. S. d. § 4 Abs. 2 InvStG entfällt und				
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, aa	nach § 4 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, bb	In Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, cc	nach § 4 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ⁷⁾	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, dd	In Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-

Steuerliche Behandlung

Deka Investment GmbH		Deka-Liquidität: EURO TF			
ISIN		DE0009771824			
WKN		977182			
Besteuerungsgrundlagen für den Zeitraum von / bis		1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017			
Thesaurierung per		31. Dezember 2017			
		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen EStG	KStG	
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, ee	nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i. V. m. diesem Abkommen anrechenbar ist ^{7) 8)}	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, ff	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 InvStG i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	0,0000	-,-
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, gg	in Doppelbuchstabe aa enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes entfällt, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, hh	in Doppelbuchstabe cc enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes entfällt, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1f, ii	in Doppelbuchstabe ee enthalten ist und auf Einkünfte i. S. d. § 21 Abs. 22 Satz 4 dieses Gesetzes entfällt, auf die § 2 Abs. 2 dieses Gesetzes in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁷⁾	EUR je Anteil	-,-	-,-	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1g	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
InvStG § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1h	Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	Betrag der nichtabziehbaren Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG i. d. F. vom 26. Juni 2013	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon nichtabziehbare Werbungskosten auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
	davon nichtabziehbare Werbungskosten auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	0,0000	0,0000	0,0000
Sonstige Hinweise					
	In den steuerpflichtigen Erträgen enthaltene Zielfondserträge, die ausschließlich steuerlich zu berücksichtigen sind (Thesaurierungen und Zwischengewinne)	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	davon ausländische DBA befreite Einkünfte	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	davon Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	davon Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Erstattete Quellensteuerrückvergütungen aus Vorjahren für Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Erstattete Quellensteuerrückvergütungen aus Vorjahren für Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Tatsächlich abgezogene ausländische Quellensteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-
	Tatsächlich abgezogene ausländische Quellensteuer auf Dividenden nach § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	EUR je Anteil	-,-	-,-	-,-

¹⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, einschließlich Kapitalertragsteuer nach § 7 Abs. 3 InvStG.

²⁾ Betrag, der dem Anleger tatsächlich gezahlt oder gutgeschrieben wird, einschließlich Kapitalertragsteuer nach § 7 Abs. 3 InvStG, jedoch vor Abzug der ausländischen Quellensteuer.

³⁾ Enthalten sind: Steuerbare Erträge vor Abzug der im Ausland einbehaltenen Quellensteuer. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren und Substanzbeträge sind nicht enthalten.

⁴⁾ Netto-Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge, die dem Anleger als steuerbar zugeordnet werden, obwohl sie nicht ausgeschüttet werden. Kapitalertragsteuern, Solidaritätszuschlag, Zielfondserträge, die ausschließlich steuerlich zu berücksichtigen sind und steuerlich nicht abzugsfähige Werbungskosten sind hier abgezogen.

⁵⁾ Brutto-Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge, die dem Anleger als steuerbar zugeordnet werden, obwohl sie nicht ausgeschüttet werden. Kapitalertragsteuern, Solidaritätszuschlag und ausländische Quellensteuern sind hier nicht abgezogen.

⁶⁾ Sämtliche Angaben erfolgen ohne Berücksichtigung der individuellen steuerlichen Situation des Anlegers. Bei Depotverwahrung und rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung des Finanzamtes oder eines Freistellungsauftrages erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen entweder kein Einbehalt von den Steuerabzugsbeträgen oder eine ggf. teilweise Erstattung bereits einbehaltener Steuer. Für die Anrechnung im Rahmen der Steuererklärung sind deshalb die Angaben in der Steuerbescheinigung maßgeblich.

⁷⁾ Die Anrechnung erfolgt gemäß § 34c EStG bzw. § 26 KStG auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, der auf die ausländischen Einkünfte entfällt.

⁸⁾ Nicht in den Werten gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 f, aa enthalten.

Informationen der Verwaltung.

Das DekaBank Depot – Service rund um Ihre Investmentfonds –

Mit dem DekaBank Depot bieten wir Ihnen die kostengünstige Möglichkeit, verschiedene Investmentfonds Ihrer Wahl in einem einzigen Depot und mit einem Freistellungsauftrag verwahren zu lassen. Hierfür steht Ihnen ein Fondsuniversum von rund 1.000 Fonds der Deka-Gruppe und international renommierter Kooperationspartner zur Verfügung. Das Spektrum eignet sich zur Realisierung der unterschiedlichsten Anlagekonzepte. So können Sie zum Vermögensaufbau aus mehreren Alternativen wählen, unter anderem:

- Für Investmentfonds-Anleger, die regelmäßig sparen möchten, eignet sich der individuell zu gestalten- de Deka-FondsSparplan ab einer Mindestanlage von 25,– Euro. Im Rahmen eines auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmten Deka-Auszahlplans lässt sich das so aufgebaute Vermögen später gezielt nutzen.
- Für alle, die regelmäßig für ein Kind sparen möchten, ist der Deka-JuniorPlan besonders geeignet. Mit Beträgen ab monatlich 25,– Euro wird für den Vermögensaufbau chancenreich und breit gestreut in Investmentfonds angelegt und dank eines professionellen Anlagemanagements langfristig hohe Ertragsmöglichkeiten genutzt sowie Risiken im Vergleich zu Anlagen in Einzeltiteln spürbar reduziert.

- Für den systematischen und flexiblen Vermögensaufbau – insbesondere im Rahmen der privaten Altersvorsorge – können Sie zwischen zwei Varianten wählen:

- Deka-ZukunftsPlan: Die individuelle Vorsorgelösung mit intelligentem Anlagekonzept – auch mit Riester-Förderung.
- Deka-BasisRente: Kombiniert als Rürup-Lösung die Vorteile einer staatlich geförderten Investmentanlage mit dem Wachstumspotenzial einer optimierten Vermögensstruktur.

Für die Auftragserteilung können Sie verschiedene Wege nutzen, z.B. Post, Telefon oder Internet über unsere Webpräsenz www.deka.de

Auskünfte rund um das DekaBank Depot und Fondsinformationen erhalten Sie über unser Service-Telefon unter der Nummer (0 69) 7147-652. Sie erreichen uns montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz

Frankfurt am Main

Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Eigenkapitalangaben

gezeichnetes und
eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.
(Stand: 31. Dezember 2016)

Alleingesellschafterin

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Rüdiger

Vorsitzender des Vorstandes der
DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;

Mitglied des Aufsichtsrates der
Deka Immobilien GmbH,
Frankfurt am Main

und der

Landesbank Berlin Investment GmbH,
Berlin

Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Better

Mitglied des Vorstandes der
DekaBank Deutsche Girozentrale,
Frankfurt am Main;

Stellvertretende Vorsitzende des
Aufsichtsrates der
Landesbank Berlin Investment GmbH,
Berlin

und der

Deka Immobilien GmbH,
Frankfurt am Main

und der

Deka Immobilien Investment GmbH,
Frankfurt am Main

und der

WestInvest Gesellschaft für
Investmentfonds mbH,
Düsseldorf

und der

S Broker AG & Co. KG,
Wiesbaden;

Mitglied des
Verwaltungsrates der DekaBank
Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A.,
Luxemburg;

Mitglied des Aufsichtsrates der
S Broker Management AG,
Wiesbaden

Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof

Vorsitzender des Vorstandes der
Ostsächsischen Sparkasse Dresden,
Dresden

Jörg Münning

Vorsitzender des Vorstandes der
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse,
Münster

Peter Scherkamp, München

(Stand 01. Januar 2018)

Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Landesbank Berlin Investment GmbH,
Berlin

Thomas Ketter

Stellvertretender Vorsitzender des
Verwaltungsrates der
Deka International S.A.,
Luxemburg

und der

International Fund Management S.A.,
Luxemburg

und der

Dealis Fund Operations S.A.,
Luxemburg

Dr. Ulrich Neugebauer

Mitglied des Aufsichtsrates der
S-PensionsManagement GmbH, Köln
und der

Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln

und der

Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Michael Schmidt

Thomas Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Deka International S.A.,
Luxemburg

und der

International Fund Management S.A.,
Luxemburg

Steffen Selbach

Mitglied des Aufsichtsrates der
bevestor GmbH,
Frankfurt am Main

(Stand 01. Januar 2018)

Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sonder- vermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
The Squire
Am Flughafen
60549 Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz

Frankfurt am Main und Berlin

Eigenkapital

gezeichnetes und eingezahltes

Kapital: EUR 447,9 Mio.

Eigenmittel: EUR 5.366 Mio.

(Stand: 31. Dezember 2016)

Haupttätigkeit

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft
sowie Wertpapiergeschäft

Die vorstehenden Angaben werden
in den Jahres- und Halbjahresberichten
jeweils aktualisiert.



Deka Investment GmbH

Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39
www.deka.de